

18.07.97**VP - Fz - In**

Verordnung der Bundesregierung

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

A. Zielsetzung

Das Telekommunikationsgesetz vom 25. Juli 1996 (BGBl. I Seite 1120) enthält in § 45 Abs. 1 die Ermächtigung für die Bundesregierung, durch Rechtsverordnung die Frequenzbereichszuweisung für die Bundesrepublik Deutschland in einem Frequenzbereichszuweisungsplan festzulegen und Änderungen des Frequenzbereichszuweisungsplans vorzunehmen. Durch diese Rechtsverordnung werden die auf internationaler Ebene festgelegten Vorgaben für die Nutzung der Frequenzbereiche an nationale Gegebenheiten angepaßt und in verbindliche nationale Rechtsvorschriften umgesetzt. Ohne den Frequenzbereichszuweisungsplan ist eine geordnete und ressourcenschonende Nutzung von Frequenzen einerseits sowie eine effiziente und störungsfreie Nutzung von Frequenzen andererseits nicht möglich, weil der rechtliche Maßstab in Form des auf der Grundlage des Frequenzbereichszuweisungsplans erstellten Frequenznutzungsplans für die Entscheidung über Anträge auf Zuteilung einer Frequenz im Sinne der Frequenzzuteilungsverordnung fehlen würde.

B. Lösung

Mit dem vorgelegten Verordnungsentwurf wird der Frequenzbereich von 9 kHz bis 275 GHz an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen zugewiesen. Die Besonderheiten des Sachgebiets erzwingen dabei eine Darstellung in tabellarischer Form. Inhaltlich lehnen sich die einzelnen Frequenzbereichszuweisungen an die international festgelegten Vorgaben des internationalen Frequenzbereichszuweisungsplans unter Berücksichtigung der nationalen Gestaltungsmöglichkeiten an. In den Fällen, in denen Spielräume bestehen, werden diese so genutzt, daß eine möglichst effiziente und störungsfreie Nutzung von Frequenzen in der Bundesrepublik Deutschland erfolgen kann, technische Neuerungen nicht blockiert werden und die bislang zulässigen Nutzungen in der Regel weiterhin erhalten bleiben.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

1) Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand:

Die Verordnung verursacht Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand in Höhe von 4,4 Millionen DM und erfordert einen Personalaufwand von insgesamt 37 Kräften des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes im ministeriellen Bereich sowie im nachgeordneten Bereich der Bundesoberbehörde. Nach Umstrukturierung des BMPT-Geschäftsbereichs (BAPT) werden sich die Kosten und der Personalaufwand reduzieren. Dies wird in den laufenden Haushaltsverhandlungen zu regeln sein.

Die entstehenden Kosten wurden bei der Bemessung der Frequenznutzungsbeiträge nach § 48 Telekommunikationsgesetz berücksichtigt.

2) Vollzugsaufwand:

Es entstehen beim Vollzugsaufwand keine Kosten, da der Vollzugsaufwand lediglich im Rahmen der Frequenzzuteilung entsteht, die durch eine eigenständige Rechtsverordnung geregelt ist.

Kosten entstehen den Ländern durch diese Verordnung nicht, da es sich hier um einen Bereich bundeseigener Verwaltung handelt.

E. Kosten für Wirtschaft und Haushalte

Die Unternehmen und Haushalte werden nicht mit Kosten belastet, da diese Verordnung nur die normativen Grundlagen für die Entscheidung über Anträge nach der Frequenzzuteilungsverordnung liefert. Auswirkungen auf das Niveau der Verbraucherpreise sind daher nicht zu erwarten.

Bundesrat

Drucksache 541/97

18.07.97

VP - Fz - In

Verordnung
der Bundesregierung

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (323) - 961 06 - Fr 1/97

Bonn, den 18. Juli 1997

An den
Präsidenten des Bundesrates

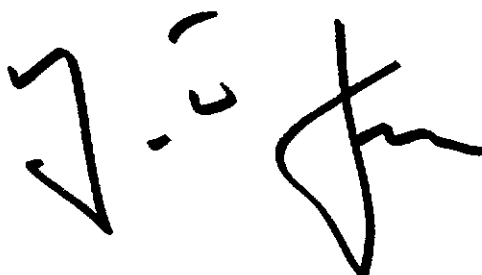
Hiermit übersende ich die von der Bundesregierung beschlossene

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung
(FreqBZPV)

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Post und Telekommunikation.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'V' followed by a dot and a flourish.

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

vom 1997

Auf Grund des § 45 des Telekommunikationsgesetzes vom 25. Juli 1996 (BGBl. I S. 1120) verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt die Zuweisung von Frequenzbereichen an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen für die Bundesrepublik Deutschland.

§ 2

Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans

(1) Der Frequenzbereichszuweisungsplan (Anlage) enthält die Zuweisung der Frequenzbereiche an einzelne Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen sowie Bestimmungen über die Frequenznutzungen und darauf bezogene nähere Festlegungen, die auch Frequenznutzungen in und längs von Leitern betreffen.

(2) Die Zuweisung eines Frequenzbereichs ist die Eintragung in den Frequenzbereichszuweisungsplan zum Zwecke der Benützung dieses Bereichs durch einen oder mehrere Funkdienste oder durch andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen.

(3) Nutzungsbestimmungen im Sinne des Absatzes 1 können

- a) Zuweisungen an Funkdienste in Teilen der Bezugsfrequenzbereiche,
- b) Festlegungen über die Art der Funkanwendung eines Funkdienstes einschließlich Angaben technischer oder betrieblicher Art,
- c) Ergänzungen zur Festlegung der zivilen oder militärischen Nutzung,
- d) Festlegungen über Frequenznutzungen in und längs von Leitern oder

e) Festlegungen über andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen
enthalten.

Normen, auf die in den Nutzungsbestimmungen verwiesen wird, sind im Beuth-Verlag GmbH (Berlin) und im VDE-Verlag GmbH (Berlin) erschienen und beim Deutschen Patentamt in München archivmäßig gesichert niedergelegt.

§ 3

Aufbau des Frequenzbereichszuweisungsplans

(1) Der Frequenzbereichszuweisungsplan wird in Form einer Tabelle erstellt. Die erste Spalte enthält eine durchgehende Numerierung der Einträge; die zweite Spalte enthält die einzelnen Frequenzbereiche (in kHz, MHz und GHz). In der dritten Spalte ist die Zuweisung der Frequenzbereiche an die Funkdienste enthalten. Die vierte Spalte gibt an, ob der Frequenzbereich zivil (ziv), militärisch (mil) oder gemeinsam zivil und militärisch (ziv, mil) genutzt wird.

(2) Die Frequenzbereiche in der zweiten Spalte und die Zuweisung an Funkdienste in der dritten Spalte können mit Nutzungsbestimmungen versehen sein. Diese Nutzungsbestimmungen sind numeriert und erscheinen im vollen Wortlaut am Ende des Tabellenteils. Steht die Nummer einer Nutzungsbestimmung unterhalb eines Frequenzbereichs in der zweiten Spalte, so bezieht sich die entsprechende Nutzungsbestimmung auf den gesamten Frequenzbereich. Steht die Nummer einer Nutzungsbestimmung neben einem Funkdienst in der dritten Spalte, so bezieht sich die entsprechende Nutzungsbestimmung nur auf diesen Funkdienst.

(3) Die Funkdienste werden nach primären und sekundären Funkdiensten unterschieden; sie sind in der dritten Spalte der Tabelle durch unterschiedliche Schreibweisen wie folgt gekennzeichnet:

Primärer Funkdienst: Schreibweise in Großbuchstaben,
z. B. FESTER FUNKDIENST

Sekundärer Funkdienst: normale Schreibweise,
z. B. Ortungsfunkdienst

Ein primärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen Schutz gegen Störungen durch Funkstellen sekundärer Funkdienste verlangen können, auch wenn diesen Frequenzen bereits zugeteilt sind. Schutz gegen Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen primären Funkdienstes kann nur die Funkstelle verlangen, der die Frequenz früher zugeteilt wurde.

Ein sekundärer Funkdienst ist ein Funkdienst, dessen Funkstellen weder Störungen bei den Funkstellen eines primären Funkdienstes verursachen dürfen noch Schutz vor Störungen durch solche Funkstellen verlangen können, unabhängig davon, wann die Frequenzzuteilung an Funkstellen des primären Funkdienstes erfolgt. Sie

können jedoch Schutz gegen Störungen durch Funkstellen des gleichen oder eines anderen sekundären Funkdienstes verlangen, deren Frequenzzuteilung später erfolgt.

§ 4

Begriffsbestimmungen im Frequenzbereichszuweisungsplan

Im Sinne dieser Verordnung gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

1. Amateurfunkdienst: Funkdienst, der von Funkamateuren untereinander, zu experimentellen und technisch-wissenschaftlichen Studien, zur eigenen Weiterbildung, zur Völkerverständigung und zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen wahrgenommen wird.
2. Amateurfunkdienst über Satelliten: Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Amateurfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden.
3. Erderkundungsfunkdienst über Satelliten: Funkdienst zwischen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen, der auch Funkverbindungen zwischen Weltraumfunkstellen umfassen kann und bei dem
 - a) Angaben über Eigenschaften der Erde und Naturerscheinungen derselben, einschließlich Daten über den Zustand der Umwelt, mit Hilfe von aktiven Sensoren oder passiven Sensoren gewonnen werden, die sich an Bord von Erdsatelliten befinden,
 - b) ähnliche Angaben mit Hilfe von Sonden gewonnen werden, die sich in Luftfahrzeugen oder auf der Erdoberfläche befinden,
 - c) diese Angaben an Erdfunkstellen übermittelt werden können, die zum gleichen Funksystem gehören oder
 - d) die Sonden auch abgefragt werden können.Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
4. Ferner Weltraum: Weltraum in Entfernungen von der Erde, die gleich groß oder größer sind als 2.000.000 km.
5. Fester Funkdienst: Funkdienst zwischen bestimmten festen Punkten.
6. Fester Funkdienst über Satelliten: Funkdienst zwischen Erdfunkstellen an bestimmten Standorten, wenn ein oder mehrere Satelliten benutzt werden; der bestimmte Standort kann ein genau bezeichneter fester Punkt oder irgendein fester Punkt innerhalb genau bezeichneter Gebiete sein; in bestimmten Fällen umfaßt dieser Funkdienst Funkverbindungen zwischen Satelliten, wobei diese

Funkverbindungen auch im Intersatellitenfunkdienst betrieben werden können; der feste Funkdienst über Satelliten kann auch Speiseverbindungen für andere Weltraumfunkdienste umfassen.

7. Flugnavigationfunkdienst: Navigationsfunkdienst zum Zwecke des sicheren Führens von Luftfahrzeugen.
8. Flugnavigationfunkdienst über Satelliten: Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden.
9. Funkdienst: Gesamtheit der Funknutzungen, deren Verwendungszweck ein wesentliches gemeinsames Merkmal besitzt.
10. Intersatellitenfunkdienst: Funkdienst für Funkverbindungen zwischen künstlichen Satelliten.
11. ISM-Anwendung: Nutzung elektromagnetischer Wellen durch Geräte oder Vorrichtungen für die Erzeugung und lokale Nutzung von Hochfrequenzenergie für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Zwecke, die nicht Funkanwendung ist.
12. Mobiler Flugfunkdienst: Mobilfunkdienst zwischen Bodenfunkstellen und Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen, an dem auch Rettungsgerätfunkstellen teilnehmen dürfen; Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen auf festgelegten Notfrequenzen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
13. Mobiler Flugfunkdienst (OR): Mobiler Flugfunkdienst (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs zur Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist.
14. Mobiler Flugfunkdienst (R): Mobiler Flugfunkdienst (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist.
15. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von Luftfahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
16. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (OR): Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Off-Route), der für den Funkverkehr, einschließlich des Verkehrs für die Flugkoordinierung, vorwiegend außerhalb von nationalen und internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorgesehen ist.
17. Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R): Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (Route), der dem die Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen oder internationalen zivilen Luftverkehrsrouten vorbehalten ist.

18. Mobiler Landfunkdienst: Mobilfunkdienst zwischen ortsfesten und mobilen Landfunkstellen oder zwischen mobilen Landfunkstellen.
19. Mobiler Landfunkdienst über Satelliten: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Land befinden.
20. Mobiler Seefunkdienst: Mobilfunkdienst zwischen Küstenfunkstellen und Seefunkstellen oder zwischen Seefunkstellen oder zwischen zugeordneten Funkstellen für den Funkverkehr an Bord; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
21. Mobiler Seefunkdienst über Satelliten: Mobilfunkdienst über Satelliten, bei dem die mobilen Erdfunkstellen sich an Bord von Seefahrzeugen befinden; Rettungsgerätfunkstellen und Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition dürfen ebenfalls an diesem Funkdienst teilnehmen.
22. Mobilfunkdienst: Funkdienst zwischen mobilen und ortsfesten Funkstellen oder zwischen mobilen Funkstellen.
23. Mobilfunkdienst über Satelliten: Funkdienst
 - a) zwischen mobilen Erdfunkstellen und einer oder mehreren Weltraumfunkstellen oder zwischen Weltraumfunkstellen, die für diesen Funkdienst benutzt werden,
 - oder
 - b) zwischen mobilen Erdfunkstellen über eine oder mehrere Weltraumfunkstellen.Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
24. Navigationsfunkdienst: Ortungsfunkdienst für Zwecke der Funknavigation.
25. Navigationsfunkdienst über Satelliten: Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der Funknavigation. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
26. Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst: Ortungsfunkdienst für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung.
27. Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst über Satelliten: Ortungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke der nichtnavigatorischen Funkortung. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
28. Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst: Funkdienst, bei dem zu wissenschaftlichen, technischen und anderen Zwecken festgelegte Frequenzen,

Zeitzeichen oder beide zugleich mit festgelegter hoher Genauigkeit ausgesendet werden und bei dem die Aussendungen für den allgemeinen Empfang bestimmt sind.

29. Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten: Funkdienst, der den gleichen Zwecken dient wie der Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst, bei dem für diese Zwecke jedoch Weltraumfunkstellen an Bord von Erdsatelliten benutzt werden. Dieser Funkdienst kann auch die für seine Wahrnehmung erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
30. Ortungsfunkdienst: Funkdienst für Zwecke der Funkortung.
31. Ortungsfunkdienst über Satelliten: Funkdienst für Zwecke der Funkortung, bei der eine oder mehrere Weltraumfunkstellen benutzt werden. Dieser Funkdienst kann auch die für den eigenen Betrieb erforderlichen Speiseverbindungen umfassen.
32. Radioastronomiefunkdienst: Funkdienst für Zwecke der Radioastronomie.
33. Rundfunkdienst: Funkdienst, dessen Aussendungen zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der der für die Allgemeinheit bestimmten Verbreitung von Darbietungen aller Art in Wort, in Ton und in Bild dient.
34. Rundfunkdienst über Satelliten: Funkdienst, bei dem Signale, die von Weltraumfunkstellen ausgesendet oder vermittelt werden, zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind und der der für die Allgemeinheit bestimmten Verbreitung von Darbietungen aller Art in Wort, in Ton und in Bild dient.
35. Seenavigationsfunkdienst: Navigationsfunkdienst zum Zwecke des sicheren Führens von Seefahrzeugen.
36. Seenavigationsfunkdienst über Satelliten: Navigationsfunkdienst über Satelliten, bei dem die Erdfunkstellen sich an Bord von Seefahrzeugen befinden.
37. Weltraumfernwirkfunkdienst: Funkdienst, der ausschließlich dem Betrieb der Weltraumfahrzeuge dient, insbesondere der Weltraumbahnverfolgung, dem Weltraumfernmessen und dem Weltraumfernsteuern. Diese Aufgaben werden in der Regel innerhalb des Funkdienstes wahrgenommen, in dem die Weltraumfunkstelle arbeitet.
38. Weltraumforschungsfunkdienst: Funkdienst, bei dem Weltraumfahrzeuge oder andere Weltraumkörper für die wissenschaftliche oder technische Forschung verwendet werden.
39. Wetterhilfenfunkdienst: Funkdienst für Beobachtungen und Untersuchungen in der Wetterkunde, einschließlich der Gewässerkunde.

40. Wetterfunkdienst über Satelliten: Erderkundungsfunkdienst über Satelliten für Zwecke des Wetterdienstes.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 1997

Anlage: Frequenzbereichszuweisungsplan mit Nutzungsbestimmungen

Frequenzbereichszuweisungsplan mit Nutzungsbestimmungen

Stand: 15. Mai 1997

Teil A: Tabelle

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
1	unterhalb 9 1 2	Nicht zugewiesen	
2	9 - 14 D150 2 4 30 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
3	14 - 19,95 D56 2 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
4	19,95 - 20,05 2 30 31 32 33	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 kHz)	ziv
5	20,05 - 70 D56 2 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
6	70 - 72 2 30 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
7	72 - 84 D56 2 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 4	ziv
8	84 - 86 2 4 30 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
9	86 - 90 D56 2 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 4	ziv
10	90 - 110 2 4 29 30 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
11	110 - 112 D64 2 29 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 4	ziv
12	112 - 115 2 29 30 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
13	115 - 117,6 D64 2 29 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 4 Navigationsfunkdienst	ziv
14	117,6 - 126 D64 2 29 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 4 NAVIGATIONSFUNKDIENST D60	ziv
15	126 - 129 2 29 30 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
16	129 - 130 D64 29 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
17	130 - 148,5 D64 2 3 29 30 31 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
18	148,5 - 255 2 31 32 33	RUNDFUNKDIENST	ziv
19	255 - 283,5 31 32 33	RUNDFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
20	283,5 - 315 31 32 33	SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D73 FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
21	315 - 325 31 32 33	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST Seenavigationsfunkdienst D73	ziv, mil
22	325 - 405 31 32 33	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
23	405 - 415 31 32 33	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
24	415 - 435 D82 31 32 33	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv, mil
25	435 - 490 D82 1 31 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST D79 FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
26	490 - 510 D83 32 33	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
27	510 - 526,5 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST D79 D84 FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
28	526,5 - 1606,5 32 33	RUNDFUNKDIENST 6	ziv
29	1606,5 - 1625 D92 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
30	1625 - 1635 32 33	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
31	1635 - 1800 D92 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
32	1800 - 1810 32 33	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
33	1810 - 1850 D96 32 33	AMATEURFUNKDIENST	ziv
34	1850 - 1890 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
35	1890 - 2000 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
36	2000 - 2025 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
37	2025 - 2045 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Wetterhilfenfunkdienst D104 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
38	2045 - 2160 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
39	2160 - 2170 32 33	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
40	2170 - 2173,5 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
41	2173,5 - 2190,5 D108 D109 D110 D111 32 33	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
42	2190,5 - 2194 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
43	2194 - 2300 D92 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
44	2300 - 2498 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
45	2498 - 2501 32 33	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (2500 kHz)	ziv
46	2501 - 2502 32 33	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
47	2502 - 2625 D92 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
48	2625 - 2650 D92 32 33	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
49	2650 - 2850 D92 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
50	2850 - 3025 D111 D115 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
51	3025 - 3155 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
52	3155 - 3230 7 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
53	3230 - 3400 7 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
54	3400 - 3500 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
55	3500 - 3800 4 32 33	AMATEURFUNKDIENST D120 FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
56	3800 - 3900 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
57	3900 - 3950 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
58	3950 - 4000 32 33	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
59	4000 - 4063 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D127	ziv, mil
60	4063 - 4438 D129 32 33	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D130 D131 D132 4	ziv
61	4438 - 4650 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
62	4650 - 4700 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
63	4700 - 4750 32 33	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
64	4750 - 4850 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
65	4850 - 4995 32 33	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
66	4995 - 5003 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (5000 kHz)	ziv
67	5003 - 5005 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
68	5005 - 5250 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
69	5250 - 5450 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
70	5450 - 5480 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
71	5480 - 5680 D111 D115 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
72	5680 - 5730 D111 D115 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
73	5730 - 5900 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
74	5900 - 5950 D136 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
75	5950 - 6200 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
76	6200 - 6525 D137 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D130 D132 4	ziv
77	6525 - 6685 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
78	6685 - 6765 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
79	6765 - 7000 D138 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
80	7000 - 7100 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
81	7100 - 7300 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
82	7300 - 7350 D143 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
83	7350 - 8100 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
84	8100 - 8195 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
85	8195 - 8815 D111 4 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST D109 D110 D132 D145	ziv
86	8815 - 8965 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
87	8965 - 9040 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
88	9040 - 9400 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
89	9400 - 9500 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
90	9500 - 9900 D147 D148 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
91	9900 - 9995 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
92	9995 - 10003 D111 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (10000 kHz)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
93	10003 - 10005 D111 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
94	10005 - 10100 D111 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
95	10100 - 10150 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Amateurfunkdienst D120	ziv, mil
96	10150 - 11175 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
97	11175 - 11275 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
98	11275 - 11400 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
99	11400 - 11600 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
100	11600 - 11650 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
101	11650 - 12050 D147 D148 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
102	12050 - 12100 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
103	12100 - 12230 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
104	12230 - 12330 D145 32 33 36	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
105	12330 - 13200 D109 D110 D132 D145 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST 4	ziv
106	13200 - 13260 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
107	13260 - 13360 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
108	13360 - 13410 D149 32 33 36	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
109	13410 - 13570 D150 9 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
110	13570 - 13600 D151 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
111	13600 - 13800 D148 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
112	13800 - 13870 D151 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
113	13870 - 14000 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
114	14000 - 14250 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
115	14250 - 14350 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120	ziv
116	14350 - 14990 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
117	14990 - 15005 D111 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (15000 kHz)	ziv
118	15005 - 15010 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
119	15010 - 15100 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
120	15100 - 15600 D148 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
121	15600 - 15800 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
122	15800 - 16360 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
123	16360 - 16460 32 33 36	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST D145	ziv, mil
124	16460 - 17360 D109 D110 D132 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST 4	ziv
125	17360 - 17410 32 33 36	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
126	17410 - 17480 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
127	17480 - 17550 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
128	17550 - 17900 D148 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
129	17900 - 17970 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
130	17970 - 18030 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
131	18030 - 18068 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
132	18068 - 18168 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
133	18168 - 18780 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
134	18780 - 18900 32 33 36	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
135	18900 - 19020 D146 4 32 33 36	RUNDFUNKDIENST D134 D135	ziv
136	19020 - 19680 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
137	19680 - 19800 32 33 36	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST D132	ziv, mil
138	19800 - 19990 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
139	19990 - 19995 D111 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
140	19995 - 20010 D111 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20000 kHz)	ziv
141	20010 - 21000 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
142	21000 - 21450 10 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
143	21450 - 21850 D148 10 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
144	21850 - 21924 32 33 36	FESTER FUNKDIENST D155B	ziv, mil
145	21924 - 22000 32 33 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
146	22000 - 22720 10 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST D132 4	ziv
147	22720 - 22855 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
148	22855 - 23000 32 33 36	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
149	23000 - 23200 32 33 36	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
150	23200 - 23350 32 33 36	FESTER FUNKDIENST D156A MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
151	23350 - 24000 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D157	ziv, mil
152	24000 - 24890 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
153	24890 - 24990 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
154	24990 - 25005 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (25000 kHz)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
155	25005 - 25010 32 33 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
156	25010 - 25070 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
157	25070 - 25110 10 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST 4	ziv
158	25110 - 25210 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
159	25210 - 25550 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
160	25550 - 25670 10 32 33 36	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
161	25670 - 26100 10 32 33 36	RUNDFUNKDIENST	ziv
162	26100 - 26175 10 32 33 36	MOBILER SEEFUNKDIENST D132 4	ziv
163	26175 - 27500 D150 9 11 32 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
164	27,5 - 28,0 32 33 36	MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
165	28 - 29,7 10 32 33 36	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
166	29,7 - 30,005 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
167	30,005 - 30,01 32 33 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST Fester Funkdienst	ziv, mil
168	30,01 - 34,35 12 13 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
169	34,35 - 36,55 4 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
170	36,55 - 37,75 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
171	37,75 - 38,25 D149 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
172	38,25 - 38,45 13 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
173	38,45 - 39,85 13 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
174	39,85 - 41 D150 9 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
175	41 - 47 32 33 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
176	47 - 68 14 32 33 34 36	RUNDFUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
177	68 - 70 32 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
178	70 - 74,2 5 32 33 34 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
179	74,2 - 74,8 32 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
180	74,8 - 75,2 D180 32 33 34 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
181	75,2 - 78,7 32 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
182	78,7 - 84 5 32 33 34 36	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst	mil
183	84 - 87,5 32 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
184	87,5 - 108 32 33 34 36	RUNDFUNKDIENST 6	ziv
185	108 - 117,975 32 33 34 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
186	117,975 - 137 D111 D199 D200 D203 32 33 34 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R) Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
187	137 - 137,025 32 33 34 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 4	ziv
188	137,025 - 137,175 32 33 34 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 4	ziv
189	137,175 - 137,825 32 33 34 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 4	ziv
190	137,825 - 138 32 33 34 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) WETTERFUNKDIENTST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 4	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
191	138 - 144 32 33 34 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST 5	mil
192	144 - 146 32 33 34 36	AMATEURFUNKDIENST D120 AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
193	146 - 148 32 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
194	148 - 149,9 32 33 34 36	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde-Weltraum) D218 Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D209	ziv
195	149,9 - 150,05 D220 32 33 34 36	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D209	ziv
196	150,05 - 156,7625 D226 D227 15 32 33 34 36	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
197	156,7625 - 156,8375 D111 D226 32 33 34 36	MOBILER SEEFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv
198	156,8375 - 174 D226 32 33 34 36	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
199	174 - 223 4 32 33 34 36	RUNDFUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv
200	223 - 230 32 33 34 36	RUNDFUNKDIENST 16 Mobilfunkdienst Fester Funkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
201	230 - 235 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
202	235 - 272 D111 D199 D254 D256 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
203	272 - 273 D254 33 34 36	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKUNKDIENST 5 (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst	mil
204	273 - 312 D254 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
205	312 - 315 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D254 Fester Funkdienst	mil
206	315 - 322 D254 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
207	322 - 328,6 D149 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst 5	mil
208	328,6 - 335,4 33 34 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D258	ziv, mil
209	335,4 - 387 D254 33 34 36	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
210	387 - 390 33 34 36	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D208A D254 Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
211	390 - 399,9 D254 33 34 36	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
212	399,9 - 400,05 D220 33 34 36	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D209	ziv, mil
213	400,05 - 400,15 D261 33 34 36	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (400,1 MHz)	ziv
214	400,15 - 401 18 33 34 36	WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) D263 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D208A D209 Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
215	401 - 402 18 33 34 36	WETTERHILFENFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
216	402 - 403 33 34 36	WETTERHILFENFUNKDIENST Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
217	403 - 406 18 33 34 36	WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv, mil
218	406 - 406,1 D266 33 34 36	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
219	406,1 - 410 D149 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
220	410 - 420 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
221	420 - 430 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
222	430 - 440 D150 D282 9 19 33 34 36	AMATEURFUNKDIENST	ziv
223	440 - 470 D286 D287 4 20 33 34 36	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
224	470 - 790 D149 D306 21 33 34 36	RUNDFUNKDIENST 6 Mobiler Landfunkdienst D296	ziv
225	790 - 862 22 33 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
226	862 - 890 33	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
227	890 - 960 33 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
228	960 - 1215 D328 33 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
229	1215 - 1240 D333 5 35 36	ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D329	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
230	1240 - 1250 D333 35 36	ORTUNGSFUNKDIENST Navigationsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D329 Amateurfunkdienst	mil
231	1250 - 1260 D333 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv
232	1260 - 1300 D282 D333 5 35 36	ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
233	1300 - 1340 D149 5 35 36	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
234	1340 - 1350 D149 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337	ziv
235	1350 - 1400 D149 D339 35 36	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
236	1400 - 1427 D340 35 36	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
237	1427 - 1429 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFERNWIRKDIENST (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
238	1429 - 1452 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
239	1452 - 1492 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) RUNDFUNKDIENST D343 RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D343	ziv, mil
240	1492 - 1525 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
241	1525 - 1530 D351 35 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) FESTER FUNKDIENST 4 MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D352 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
242	1530 - 1533 D351 35 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst 4	ziv
243	1533 - 1535 D351 35 36	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENT (Richtung Weltraum-Erde) MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D352 Fester Funkdienst 4	ziv
244	1535 - 1544 D351 23 35 36	MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) D352	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
245	1544 - 1545 D356 35 36	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
246	1545 - 1550 D351 D357 D358 35 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
247	1550 - 1555 D351 D357 D358 35 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
248	1555 - 1559 D351 D360 35 36	MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
249	1559 - 1610 35 36	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	mil
250	1610 - 1610,6 D364 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
251	1610,6 - 1613,8 D149 D364 D372 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
252	1613,8 - 1626,5 D364 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
253	1626,5 - 1631,5 D351 35 36	MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D352	ziv, mil
254	1631,5 - 1634,5 D351 D374 35 36	MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
255	1634,5 - 1645,5 D351 35 36	MOBILER SEEFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) D352	ziv, mil
256	1645,5 - 1646,5 D375 35 36	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
257	1646,5 - 1656,5 D351 35 36	MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) D358 D376 (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
258	1656,5 - 1660 D351 D360 35 36	MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
259	1660 - 1660,5 D149 D351 D360 35 36	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
260	1660,5 - 1668,4 D149 35 36	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst 4	ziv
261	1668,4 - 1670 D149 35 36	WETTERHILFENFUNKDIENST 4 FESTER FUNKDIENST 4 RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
262	1670 - 1675 35 36	FESTER FUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST D380	ziv
263	1675 - 1690 4 35 36	WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) FESTER FUNKDIENST	ziv
264	1690 - 1700 35 36	WETTERHILFENFUNKDIENST 4 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 4 (Richtung Weltraum-Erde) Fester Funkdienst	ziv
265	1700 - 1710 35 36	FESTER FUNKDIENST Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
266	1710 - 1930 D385 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D380 D388	ziv, mil
267	1930 - 1980 35 36	FESTER FUNKDIENST D38 24 MOBILFUNKDIENST D388	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
268	1980 - 2010 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D388 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D389A	ziv
269	2010 - 2020 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D388	ziv
270	2020 - 2025	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D388	ziv/mil
271	2025 - 2110 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Weltraum)	ziv/mil
272	2110 - 2120 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D388 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
273	2120 - 2170 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D388	ziv
274	2170 - 2200 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST D388 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D389A	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
275	2200 - 2290 35 36	FESTER FUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Weltraum-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv/mil
276	2290 - 2300 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
277	2300 - 2320 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv/mil
278	2320 - 2400 35 36	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil
279	2400 - 2450 D150 D282 9 25 35 36	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil
280	2450 - 2483,5 D150 9 25 35 36	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
281	2483,5 - 2500 D150 35 36	FESTER FUNKDIENST 24 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
282	2500 - 2520 D403 35 36	FESTER FUNKDIENST D409 24 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D414	ziv
283	2520 - 2655 D339 D403 35 36	FESTER FUNKDIENST D409	ziv
284	2655 - 2670 D149 D420 35 36	FESTER FUNKDIENST D409 Radioastronomiefunkdienst	ziv
285	2670 - 2690 D149 D420 35 36	FESTER FUNKDIENST D409 24 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D419 Radioastronomiefunkdienst	ziv
286	2690 - 2695 D340 35 36	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST D421 RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
287	2695 - 2700 D340 35 36	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
288	2700 - 2900 35 36	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
289	2900 - 3100 D425 35 36	NAVIGATIONSFUNKDIENST D426 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
290	3100 - 3300 D333	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
291	3300 - 3400	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
292	3400 - 3475	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 4 Amateurfunkdienst	ziv
293	3475 - 3600	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 4	ziv
294	3600 - 4200	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
295	4200 - 4400 D438	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
296	4400 - 4800	FESTER FUNKDIENST	mil
297	4800 - 4990 D149 D339	FESTER FUNKDIENST Radioastronomiefunkdienst 5	mil
298	4990 - 5000 D149	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST 5	mil
299	5000 - 5091 D444	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil
300	5091 - 5150 D444 D444B	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D444A MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
301	5150 - 5250 4 25	MOBILFUNKDIENST FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D447A D447B	ziv
302	5250 - 5255 D333 4 25	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv
303	5255 - 5350 D333	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
304	5350 - 5460	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
305	5460 - 5470	NAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
306	5470 - 5650 D452	SEENAVIGATIONSFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
307	5650 - 5725 D282 5	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
308	5725 - 5755 D150 5 9	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
309	5755 - 5830 D150 9	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv, mil
310	5830 - 5850 D150 9	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
311	5850 - 5925 D150 4	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
312	5925 - 6525	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
313	6525 - 7075 D458B	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
314	7075 - 7250 D460	FESTER FUNKDIENST	ziv
315	7250 - 7300	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	mil
316	7300 - 7550 D461	FESTER FUNKDIENST Fester Funkdienst über Satelliten 26 (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
317	7550 - 7725	FESTER FUNKDIENST Fester Funkdienst über Satelliten 26 (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
318	7725 - 7750	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	mil
319	7750 - 7900	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
320	7900 - 7975	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
321	7975 - 8025	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
322	8025 - 8100	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	mil
323	8100 - 8400	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	mil
324	8400 - 8500	WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum-Erde) D465 FESTER FUNKDIENST	ziv
325	8500 - 8825 D333	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
326	8825 - 9000	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
327	9000 - 9200	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D422 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
328	9200 - 9300 D474	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
329	9300 - 9500 D474 D475	NAVIGATIONSFUNKDIENST D476 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
330	9500 - 9800 D333	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	mil
331	9800 - 10000	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
332	10,0 - 10,4	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
333	10,4 - 10,45	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv
334	10,45 - 10,5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv
335	10,5 - 10,6	FESTER FUNKDIENST	ziv
336	10,6 - 10,68 D149	FESTER FUNKDIENST D482 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst	ziv
337	10,68 - 10,7 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
338	10,7 - 11,7	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
339	11,7 - 12,5 D487	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
340	12,5 - 12,75	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
341	12,75 - 13,25	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
342	13,25 - 13,4	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D497	ziv, mil
343	13,4 - 13,75 D333 5	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
344	13,75 - 14 D333 D502	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
345	14 - 14,25	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Mobiler Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
346	14,25 - 14,3	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
347	14,3 - 14,47	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
348	14,47 - 14,5 D149	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) Radioastronomiefunkdienst	ziv
349	14,5 - 14,62 4	FESTER FUNKDIENST	ziv
350	14,62 - 15,23 D339	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	mil
351	15,23 - 15,35 D339 4	FESTER FUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
352	15,35 - 15,4 D340	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
353	15,4 - 15,7 D511C	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D511B FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) D511A	ziv, mil
354	15,7 - 17,3 S 25	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
355	17,3 - 17,7	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D516 Fester Funkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 4	ziv
356	17,7 - 18,1	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum) D516	ziv
357	18,1 - 18,4 D519	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
358	18,4 - 18,8	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
359	18,8 - 19,3	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
360	19,3 - 19,7	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) (Richtung Erde-Weltraum) D523B	ziv
361	19,7 - 20,1	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
362	20,1 - 20,2 D526	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
363	20,2 - 21,2	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	mil
364	21,2 - 21,4	FESTER FUNKDIENST	ziv
365	21,4 - 22	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D530	ziv
366	22 - 22,21 D149	FESTER FUNKDIENST	ziv
367	22,21 - 22,5 D149	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) Weltraumforschungsfunkdienst (passiv)	ziv
368	22,5 - 22,55	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
369	22,55 - 23 D149	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
370	23 - 23,55 D149 4	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
371	23,55 - 23,6 4	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
372	23,6 - 24 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
373	24 - 24,05 D150 9	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
374	24,05 - 24,25 D150 9	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	ziv, mil
375	24,25 - 25,25	FESTER FUNKDIENST	ziv
376	25,25 - 25,5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D533 Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
377	25,5 - 26,5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
378	26,5 - 27	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
379	27 - 27,5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536	mil
380	27,5 - 28,5 D538 D540	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
381	28,5 - 29,1 D540	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
382	29,1 - 29,5 D540	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) D535A D541A	ziv
383	29,5 - 30 D536 D540	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv
384	30 - 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	mil
385	31 - 31,3 D149	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST 4	ziv
386	31,3 - 31,5 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
387	31,5 - 31,8 D149	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (passiv) ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
388	31,8 - 32 D548	NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
389	32 - 32,3	INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
390	32,3 - 33	INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
391	33 - 33,4	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
392	33,4 - 34,2	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
393	34,2 - 34,7	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
394	34,7 - 35,2	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv, mil
395	35,2 - 36 D551	WETTERHILFENFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
396	36 - 37	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) 5 FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) 5	mil
397	37 - 37,5	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
398	37,5 - 39,5	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
399	39,5 - 40,0	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
400	40,0 - 40,5	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde-Weltraum) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
401	40,5 - 42,5	RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RUNDFUNKDIENST Fester Funkdienst 27 Mobilfunkdienst	ziv
402	42,5 - 43,5 D149	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
403	43,5 - 47 D554	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 5 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 5	mil
404	47 - 47,2	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
405	47,2 - 50,2 D149 D340 D555	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
406	50,2 - 50,4	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
407	50,4 - 51,4	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil
408	51,4 - 54,25 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
409	54,25 - 58,2	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
410	58,2 - 59 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
411	59 - 64 D138 25	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559	ziv, mil
412	64 - 65 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
413	65 - 66	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST Fester Funkdienst Mobilfunkdienst	ziv
414	66 - 71 D554	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 4 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 4	ziv
415	71 - 74 D149 D556	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
416	74 - 75,5	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
417	75,5 - 76	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv
418	76 - 81 D560	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	ziv, mil
419	81 - 84 5	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde)	mil
420	84 - 86	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
421	86 - 92 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
422	92 - 95 D149 D556	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
423	95 - 100 D149 D554 D555 5	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	mil
424	100 - 102	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
425	102 - 105	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST	ziv
426	105 - 116 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
427	116 - 126 D138 28	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
428	126 - 134	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559	ziv, mil
429	134 - 142 D149 D340 D554 D555	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv
430	142 - 144	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
431	144 - 149 D149 D555	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv, mil
432	149 - 150	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST	ziv
433	150 - 151 D149 D385	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Radioastronomiefunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
434	151 - 156	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST	ziv
435	156 - 158	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv)	ziv
436	158 - 164	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST	ziv
437	164 - 168	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
438	168 - 170	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
439	170 - 174,5 D149 D385	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
440	174,5 - 176,5 D149 D385	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
441	176,5 - 182 D149 D385	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
442	182 - 185 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
443	185 - 190 D149 D385	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
444	190 - 200 D554	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
445	200 - 202	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv, mil
446	202 - 217	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
447	217 - 231 D340	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
448	231 - 235	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
449	235 - 238	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv, mil
450	238 - 241	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum-Erde) MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
451	241 - 248 D138	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv, mil
452	248 - 250	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
453	250 - 252 D149	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
454	252 - 261 D149 D385 D554	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
455	261 - 265 D149 D554	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
456	265 - 275 D149	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde-Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
457	oberhalb 275 D565	Nicht zugewiesen	

Teil B: Nutzungsbestimmungen

- D1 nicht benutzt
- D55
- D56 Funkstellen der Funkdienste, denen die Frequenzbereiche 14 - 19,95 kHz, 20,05 - 70 kHz, 72 - 84 kHz und 86 - 90 kHz zugewiesen sind, können Normalfrequenzen und Zeitzeichen aussenden. Solche Funkstellen werden vor Störungen geschützt.
- D57 Die Benutzung der Frequenzbereiche 14 - 19,95 kHz, 20,05 - 70 kHz, 72 - 84 kHz und 86 - 90 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Küstenfunkstellen des Telegraphiefunkdienstes (nur A1A und F1B) beschränkt. Ausnahmsweise ist die Benutzung der Sendart J2B oder J7B unter der Bedingung zugelassen, daß die erforderliche Bandbreite die Breite nicht übersteigt, die normalerweise bei der Sendart A1A oder F1B in diesen Bereichen beansprucht wird.
- D58 nicht benutzt
- D59
- D60 Im Frequenzbereich 117,6 - 129 kHz dürfen Funknavigationssysteme, die Impulsaussendungen verwenden, unter der Bedingung benutzt werden, daß sie bei anderen Diensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.
- D61 nicht benutzt
- D63
- D64 Für Funkstellen des festen Funkdienstes und des Seefunkdienstes in den Frequenzbereichen, die diesen Funkdiensten zwischen 110 und 148,5 kHz zugewiesen sind, sind nur die Sendarten A1A oder F1B, A2C, A3C, F1C oder F3C zugelassen. Ausnahmsweise ist für Funkstellen des Seefunkdienstes auch die Sendart J2B oder J7B zugelassen.
- D65 nicht benutzt
- D72
- D73 Mit Ausnahme des Frequenzteilbereichs 285,3 - 285,7 kHz ist die Nutzung des Frequenzbereichs 283,5 - 325 kHz für den Seenavigationsfunkdienst auf Funkfeuer beschränkt, die mittels schmalbandiger Techniken auch ergänzende navigatorische Angaben übermitteln dürfen, wenn dadurch die Hauptaufgabe des Funkfeuers nicht wesentlich beeinträchtigt wird.
- D74 nicht benutzt
- D78
- D79 Die Benutzung der Frequenzbereiche 415 - 495 kHz und 505 - 526,5 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk beschränkt.
- D80 nicht benutzt
- D81
- D82 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 490 kHz vom Zeitpunkt der vollständigen Einführung des Weltweiten Not- und Sicherheitssystems im mobilen Seefunkdienst (GMDSS) an nur von Küstenfunkstellen für die Aussendung von nautischen und meteorologischen Warnnachrichten und dringenden Mitteilungen an Schiffe mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt werden. Bei der Benutzung des Frequenzbereichs 415 - 495 kHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist sicherzustellen, daß keine Störungen auf der Frequenz 490 kHz verursacht werden.

- D83 Die Frequenz 500 kHz ist eine internationale Not- und Anruf Frequenz für Morsetelegraphiefunk.
- D84 Im mobilen Seefunkdienst wird die Frequenz 518 kHz ausschließlich für die Aussendung von nautischen Warnnachrichten, Wetterwarnungen und dringenden Nachrichten mittels Funkfernschreiben von Küstenfunkstellen an Schiffe benutzt.
- D85 nicht benutzt
- D91
- D92 In den Frequenzbereichen 1 606,5 - 1 625 kHz, 1 635 - 1 800 kHz, 1 850 - 2 160 kHz, 2 194 - 2 300 kHz und 2 502 - 2 850 kHz dürfen Funkortungssysteme betrieben werden, sofern die mittlere Strahlungsleistung dieser Funkstellen 50 Watt nicht überschreitet.
- D93 nicht benutzt
- D95
- D96 Im Frequenzbereich 1810 - 1890 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 75 Watt nicht überschreiten.
- D97 nicht benutzt
- D103
- D104 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 025 - 2 045 kHz durch den Wetterhilfenfunkdienst ist auf ozeanographische Bojenfunkstellen beschränkt.
- D105 nicht benutzt
- D107
- D108 Die Trägerfrequenz 2 182 kHz ist eine internationale Not- und Anruf Frequenz für Sprechfunk.
- D109 Die Frequenzen 2 187,5 kHz, 4 207,5 kHz, 6 312 kHz, 8 414,5 kHz, 12 577 kHz und 16 804,5 kHz sind internationale Notfrequenzen für digitalen Selektivruf.
- D110 Die Frequenzen 2 174,5 kHz, 4 177,5 kHz, 6 268 kHz, 8 376,5 kHz, 12 520 kHz und 16 695 kHz sind internationale Notfrequenzen für Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung.
- D111 Die Trägerfrequenzen 2 182 kHz, 3 023 kHz, 5 680 kHz und 8 364 kHz sowie die Frequenzen 121,5 MHz, 156,8 MHz und 243 MHz dürfen in Übereinstimmung mit den Verfahren, die für die terrestrischen Funkdienste gelten, zusätzlich für Such- und Rettungsarbeiten benutzt werden, wenn diese bemannte Weltraumfahrzeuge betreffen. Dies gilt auch für die Frequenzen 10 003 kHz, 14 993 kHz und 19 993 kHz, jedoch müssen die Aussendungen auf jeder dieser Frequenzen innerhalb der Grenzen von ± 3 kHz der betreffenden Frequenz gehalten werden.
- D112 nicht benutzt
- D114
- D115 Die Trägerfrequenzen (Bezugsfrequenzen) 3 023 kHz und 5 680 kHz dürfen zusätzlich von den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes, die an koordinierten Such- und Rettungsarbeiten teilnehmen, benutzt werden.
- D116 nicht benutzt
- D119
- D120 Die dem Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzbereiche bei 3,5 MHz, 7,0 MHz, 10,1 MHz, 14,0 MHz, 18,068 MHz, 21,0 MHz, 24,89 MHz und 144 MHz dürfen auch für internationalen Verkehr bei Katastrophen benutzt werden.

- D121 nicht benutzt
- D126
- D127 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 000 - 4 063 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Seefunkstellen beschränkt, die Sprechfunkverkehr abwickeln.
- D128 nicht benutzt
- D129 Die Frequenzbereiche 4 063 - 4 123 kHz und 4 130 - 4 438 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D130 Die Trägerfrequenzen 4 125 kHz und 6 215 kHz werden für Not- und Sicherheitsverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D131 Die Frequenz 4 209,5 kHz wird von Küstenfunkstellen nur für die Aussendung von meteorologischen und nautischen Warnnachrichten und dringenden Mitteilungen an Schiffe mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt.
- D132 Die Frequenzen 4 210 kHz, 6 314 kHz, 8 416,5 kHz, 12 579 kHz, 16 806,5 kHz, 19 680,5 kHz, 22 376 kHz und 26 100,5 kHz sind die internationalen Frequenzen für die Aussendung von Sicherheitsinformationen für die Seeschifffahrt.
- D133 nicht benutzt
- D134 Die Benutzung der Frequenzbereiche 5 900 - 5 950 kHz, 7 300 - 7 350 kHz, 9 400 - 9 500 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 13 570 - 13 600 kHz, 13 800 - 13 870 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 17 480 - 17 550 kHz und 18 900 - 19 020 kHz durch den Rundfunkdienst ist auf Einseitenbandaussendungen beschränkt.
- D135 Die Benutzung der Frequenzbereiche 5 900 - 5 950 kHz, 7 300 - 7 350 kHz, 9 400 - 9 500 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 13 570 - 13 600 kHz, 13 800 - 13 870 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 17 480 - 17 550 kHz und 18 900 - 19 020 kHz durch den Rundfunkdienst unterliegt den von einer zukünftigen zuständigen weltweiten Funkkonferenz zu erarbeitenden Planungsverfahren.
- D136 Der Frequenzbereich 5 900 - 5 950 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D137 Die Frequenzbereiche 6 200 - 6 213,5 kHz und 6 220,5 - 6 525 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D138 Die Frequenzbereiche
6 765 - 6 795 kHz (Mittenfrequenz 6 780 kHz),
61 - 61,5 GHz (Mittenfrequenz 61,25 GHz),
122 - 123 GHz (Mittenfrequenz 122,5 GHz)
und 244 - 246 GHz (Mittenfrequenz 245 GHz)

sind für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen (ISM) bestimmt. ISM-Anwendungen in diesen Frequenzbereichen dürfen bei in diesen Frequenzbereichen betriebenen Funkdiensten keine Störungen verursachen.
- D139 nicht benutzt
- D142

- D143 Der Frequenzbereich 7 300 - 7 350 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem mobilen Landfunkdienst auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D144 nicht benutzt
- D145 Die Trägerfrequenzen 8 291 kHz, 12 290 kHz und 16 420 kHz werden für Not- und Sicherheitsfunkverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D146 Die Frequenzbereiche 9 400 - 9 500 kHz, 11 600 - 11 650 kHz, 12 050 - 12 100 kHz, 15 600 - 15 800 kHz, 17 480 - 17 550 kHz und 18 900 - 19 020 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D147 Unter der Bedingung, daß keine Störungen beim Rundfunkdienst verursacht werden, dürfen Frequenzen in den Frequenzbereichen 9 775 - 9 900 kHz, 11 650 - 11 700 kHz und 11 975 - 12 050 kHz von Funkstellen des festen Funkdienstes benutzt werden, deren Gesamtstrahlungsleistung höchstens 24 dBW beträgt und die ihren Funkverkehr nur innerhalb der deutschen Grenzen abwickeln.
- D148 Die Frequenzbereiche 9 775 - 9 900 kHz, 11 650 - 11 700 kHz, 11 975 - 12 050 kHz, 13 600 - 13 800 kHz, 15 450 - 15 600 kHz, 17 550 - 17 700 kHz und 21 750 - 21 850 kHz sind auslaufend dem festen Funkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch den Rundfunkdienst unterliegt Bestimmungen, die von einer zukünftigen weltweiten Funkkonferenz für die Planung der dem Rundfunkdienst zugewiesenen Kurzwellenbereiche zu erarbeiten sind. Innerhalb dieser Frequenzbereiche darf der Rundfunkbetrieb auf einem geplanten Kanal erst dann aufgenommen werden, wenn die Umstellung aller Zuteilungen an Funkstellen des festen Funkdienstes zufriedenstellend abgeschlossen ist.
- D149 Bei der Nutzung der Frequenzbereiche

13 360 - 13 410 kHz,	14,47 - 14,5 GHz*,	144,68 - 144,98 GHz*,
37,75 - 38,25 MHz,	22,01 - 22,21 GHz*,	145,45 - 145,75 GHz*,
322 - 328,6 MHz*,	22,21 - 22,5 GHz,	146,82 - 147,12 GHz*,
406,1 - 410 MHz,	22,81 - 22,86 GHz*,	150 - 151 GHz*,
608 - 614 MHz,	23,07 - 23,12 GHz*,	174,42 - 175,02 GHz*,
1 330 - 1 400 MHz*,	31,2 - 31,3 GHz,	177 - 177,4 GHz*,
1 610,6 - 1 613,8 MHz*,	31,5 - 31,8 GHz,	178,2 - 178,6 GHz*,
1 660 - 1 670 MHz,	36,43 - 36,5 GHz*,	181 - 181,46 GHz*,
1 718,8 - 1 722,2 MHz*,	42,5 - 43,5 GHz,	186,2 - 186,6 GHz*,
2 655 - 2 690 MHz,	42,77 - 42,87 GHz*,	250 - 251 GHz*,
3 260 - 3 267 MHz*,	43,07 - 43,17 GHz*,	257,5 - 258 GHz*,
3 332 - 3 339 MHz*,	43,37 - 43,47 GHz*,	261 - 265 GHz,
3 345,8 - 3 352,5 MHz*,	48,94 - 49,04 GHz*,	262,24 - 262,76 GHz*,
4 825 - 4 835 MHz*,	72,77 - 72,91 GHz*,	265 - 275 GHz,
4 950 - 4 990 MHz,	93,07 - 93,27 GHz*,	265,64 - 266,16 GHz*,
4 990 - 5 000 MHz,	97,88 - 98,08 GHz*,	267,34 - 267,86 GHz*,
10,6 - 10,68 GHz,	140,69 - 140,98 GHz*,	271,74 - 272,26 GHz*

durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche ebenfalls zugewiesen sind, werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst vor Störungen zu schützen (*kennzeichnet die Nutzung der Radioastronomie für Spektrallinienbeobachtungen).

D150 Die Frequenzbereiche

9 - 10 kHz,
13 533 - 13 567 kHz,
26 957 - 27 283 kHz,
40,66 - 40,70 MHz,
433,05 - 434,79 MHz,
2 400 - 2 500 MHz,
5 725 - 5 875 MHz,
24 - 24,25 GHz

sind für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Anwendungen (ISM) bestimmt. Funkdienste, die innerhalb dieser Frequenzbereiche wahrgenommen werden, müssen Störungen, die durch diese Anwendungen gegebenenfalls verursacht werden, hinnehmen.

D151 Die Frequenzbereiche 13570 - 13600 kHz und 13800 - 13870 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem Mobilfunkdienst mit Ausnahme des mobilen Flugfunkdienstes (R) auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.

D152 nicht benutzt
- D155A

D155B Der Frequenzbereich 21 870 - 21 924 kHz wird vom festen Funkdienst für Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, benutzt.

D156 nicht benutzt

D156A Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 200 - 23 350 kHz durch den festen Funkdienst ist auf Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, beschränkt.

D157 Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 350 - 24 000 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk zwischen Seefunkstellen beschränkt.

D158 nicht benutzt
- D179

D180 Die Frequenz 75 MHz ist ausschließlich für die Verwendung durch Markierungsfunkfeuer vorgesehen.

D181 nicht benutzt
- D198

D199 Die Frequenzbereiche 121,45 - 121,55 MHz und 242,95 - 243,05 MHz sind zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugewiesen, damit Aussendungen von Funkbaken zur Kennzeichnung der Notposition, die auf 121,5 MHz und 243 MHz senden, an Bord von Satelliten empfangen werden können.

D200 Im Frequenzbereich 117,975 - 136 MHz ist die Frequenz 121,5 MHz die Notfrequenz für den Flugfunkdienst und, falls erforderlich, die Frequenz 123,1 MHz die Hilfsfrequenz zur Frequenz 121,5 MHz; Mobilfunkstellen des Seefunkdienstes dürfen auf diesen Frequenzen in Not- und Sicherheitsfällen mit Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes verkehren.

D201 nicht benutzt
- D202

- D203 Der Frequenzbereich 136 - 137 MHz ist zusätzlich dem Weltraumfernverkehrsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde), dem Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum-Erde) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D204 nicht benutzt
- D208
- D208A Bei Zuteilungen an Weltraumfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 137 - 138 MHz, 387 - 390 MHz und 400,15 - 401 MHz werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst in den Frequenzbereichen 150,05 - 153 MHz, 322 - 328,6 MHz, 406,1 - 410 MHz und 608 - 614 MHz vor Störungen auf Grund unerwünschter Aussendungen zu schützen.
- D209 Die Benutzung der Frequenzbereiche 137 - 138 MHz, 148 - 149,9 MHz und 400,15 - 401 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten sowie der Frequenzbereiche 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz durch den mobilen Landfunkdienst über Satelliten ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D210 nicht benutzt
- D217
- D218 Im Frequenzbereich 148 - 149,9 MHz darf die Bandbreite einer einzelnen Aussendung im Weltraumfernverkehrsfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) ± 25 kHz nicht übersteigen.
- D219 nicht benutzt
- D220 Der mobile Landfunkdienst über Satelliten darf die Entwicklung und Benutzung des Navigationsfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 149,9 - 150,05 MHz und 399,9 - 400,05 MHz nicht einschränken.
- D221 nicht benutzt
- D225
- D226 Die Frequenz 156,8 MHz ist die internationale Not-, Sicherheits- und Anrufrequenz für den UKW-Sprechseefunkdienst. In den Frequenzbereichen 156 - 156,7625 MHz, 156,8375 - 157,45 MHz, 160,6 - 160,975 MHz und 161,475 - 162,05 MHz wird dem mobilen Seefunkdienst auf den Frequenzen Priorität gewährt, die den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes zugeteilt worden sind. Die Benutzung von Frequenzen in irgendeinem der obengenannten Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen der Bereich zugewiesen ist, ist in allen Gebieten, in denen dadurch Störungen beim UKW-Seefunkdienst verursacht werden könnten, ausgeschlossen. Die Frequenz 156,8 MHz und die Frequenzbereiche, in denen die Priorität dem Seefunkdienst gewährt ist, dürfen jedoch für den Binnenschiffahrtsfunk benutzt werden.
- D227 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 156,525 MHz nur für digitalen Selektivruf für Not-, Sicherheits- und Anrufverkehr benutzt werden.
- D228 nicht benutzt
- D253
- D254 Die Frequenzbereiche 235 - 322 MHz und 335,4 - 399,9 MHz dürfen vom Mobilfunkdienst über Satelliten unter der Bedingung benutzt werden, daß Funkstellen dieses Dienstes bei Funkstellen anderer Dienste, die in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan arbeiten oder deren Betrieb in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan geplant ist, keine Störungen verursachen.
- D255 nicht benutzt
- D256 Die Frequenz 243 MHz ist die in diesem Bereich von Rettungsfunkstellen und von Geräten für Rettungszwecke zu benutzende Frequenz.

- D257 nicht benutzt
- D258 Die Benutzung des Frequenzbereichs 328,6 - 335,4 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Instrumentenlandesysteme (Gleitwegsender) beschränkt.
- D259 nicht benutzt
- D260 nicht benutzt
- D261 Die Aussendungen müssen innerhalb der Grenzen von ± 25 kHz der Normalfrequenz 400,1 MHz gehalten werden.
- D262 nicht benutzt
- D263 Der Frequenzbereich 400,15 - 401 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst in der Richtung Weltraum-Weltraum für Verkehr mit bemannten Weltraumfahrzeugen zugewiesen.
- D264 nicht benutzt
- D265
- D266 Die Benutzung des Frequenzbereichs 406 - 406,1 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten ist auf Satellitenbojen geringer Leistung zur Kennzeichnung der Notposition (EPIRB) beschränkt.
- D267 nicht benutzt
- D281
- D282 Die Frequenzbereiche 435 - 438 MHz, 1 260 - 1 270 MHz, 2 400 - 2 450 MHz und 5 650 - 5 670 MHz sind zusätzlich dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen. Andere sekundäre Funkdienste in diesen Frequenzbereichen sind gegenüber dem Amateurfunkdienst über Satelliten bevorechtigt. Weltraumfunkstellen des Amateurfunkdienstes über Satelliten, die in diesen Frequenzbereichen arbeiten, müssen über geeignete Vorrichtungen verfügen, die es im Falle von Störungen erlauben, die Aussendungen dieser Weltraumfunkstellen zu steuern, damit Störungen bei anderen Funkdiensten in diesen Frequenzbereichen sofort beseitigt werden können. Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 260 - 1 270 MHz und 5 650 - 5 670 MHz durch den Amateurfunkdienst über Satelliten ist auf die Richtung Erde-Weltraum beschränkt.
- D283 nicht benutzt
- D285
- D286 Der Frequenzbereich 449,75 - 450,25 MHz ist zusätzlich dem Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D287 Die Frequenzen 457,525 MHz, 457,550 MHz, 457,575 MHz, 467,525 MHz, 467,550 MHz und 467,575 MHz dürfen zusätzlich im Seefunkdienst von Funkstellen für den Funkverkehr an Bord benutzt werden.
- D288 nicht benutzt
- D295
- D296 Die Nutzung des Frequenzbereichs 470 - 790 MHz durch den mobilen Landfunkdienst ist auf Anwendungen im Zusammenhang mit Rundfunk beschränkt.
- D297 nicht benutzt
- D305
- D306 Der Frequenzbereich 608 - 614 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.

- D307 nicht benutzt
- D327
- D328 Der Frequenzbereich 960 - 1 215 MHz ist auf weltweiter Basis der Benutzung und Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der Benutzung und Entwicklung der zugehörigen Einrichtungen am Boden vorbehalten.
- D329 Die Zuweisung für den Navigationsfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 1 215 - 1 250 MHz hat gegenüber dem Navigationsfunkdienst nur sekundären Status.
- D330 nicht benutzt
- D332
- D333 In den Frequenzbereichen 1 215 - 1 300 MHz, 3 100 - 3 300 MHz, 5 250 - 5 350 MHz, 8 550 - 8 650 MHz, 9 500 - 9 800 MHz und 13,4 - 14,0 GHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes an Bord von Weltraumfahrzeugen zusätzlich für den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und den Weltraumforschungsfunkdienst auf sekundärer Basis benutzt werden.
- D334 nicht benutzt
- D336
- D337 Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 340 - 1 350 MHz, 2 700 - 2 900 MHz und 9 000 - 9 200 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden und auf diejenigen zugehörigen Transponder in Luftfahrzeugen beschränkt, die nur auf den in diesen Frequenzbereichen liegenden Frequenzen senden, und zwar nur dann, wenn sie durch Radargeräte, die in demselben Frequenzbereich arbeiten, in Betrieb gesetzt werden.
- D338 nicht benutzt
- D339 Die Frequenzbereiche 1 370 - 1 400 MHz, 2 640 - 2 655 MHz, 4 950 - 4 990 MHz und 15,20 - 15,35 GHz sind zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) und dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D340 In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen:
- 1 400 - 1 427 MHz,
 - 2 690 - 2 700 MHz (mit Ausnahme der nach Nutzungsbestimmung D421 zugelassenen Aussendungen),
 - 10,68 - 10,7 GHz,
 - 15,35 - 15,4 GHz,
 - 23,6 - 24 GHz,
 - 31,3 - 31,5 GHz,
 - 48,94 - 49,04 GHz von Funkstellen in Luftfahrzeugen,
 - 51,4 - 54,25 GHz,
 - 58,2 - 59 GHz,
 - 64 - 65 GHz,
 - 86 - 92 GHz,
 - 105 - 116 GHz,
 - 140,69 - 140,98 GHz von Funkstellen in Luftfahrzeugen und von Weltraumfunkstellen in Richtung Weltraum-Erde,
 - 182 - 185 GHz,
 - 217 - 231 GHz.
- D341 nicht benutzt
- D342
- D343 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 452 - 1 492 MHz durch den Rundfunkdienst über Satelliten und durch den Rundfunkdienst ist auf digitalen Tonrundfunk (DAB) beschränkt.

- D344 nicht benutzt
- D350
- D351 Die Frequenzbereiche 1 525 - 1 544 MHz, 1 545 - 1 559 MHz, 1 626,5 - 1 645,5 MHz und 1 646,5 - 1 660,5 MHz dürfen nicht für Speiseverbindungen eines Funkdienstes benutzt werden.
- D352 Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 525 - 1 530 MHz, 1 533 - 1 544 MHz, 1 626,5 - 1 631,5 MHz und 1 634,5 - 1 645,5 MHz durch den mobilen Landfunkdienst über Satelliten ist auf Nichtsprach-Datenübertragungen mit geringer Übertragungsgeschwindigkeit beschränkt.
- D353 nicht benutzt
- D355
- D356 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 544 - 1 545 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D357 Im Frequenzbereich 1 545 - 1 555 MHz sind direkte Aussendungen von terrestrischen Bodenfunkstellen an Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen sollen.
- D358 Ungeachtet der Beschränkung des mobilen Flugfunkdienstes über Satelliten (R) auf den der Sicherheit und Regelmäßigkeit der Flüge betreffenden Funkverkehr vorwiegend auf nationalen und internationalen zivilen Luftverkehrsrouten dürfen die Frequenzbereiche 1 545 - 1 555 MHz und 1 646,5 - 1 656,5 MHz für den öffentlichen Nachrichtenaustausch mit Erdfunkstellen in Luftfahrzeugen benutzt werden.
- D359 nicht benutzt
- D360 In den Frequenzbereichen 1 555 - 1 559 MHz und 1 656,5 - 1 660,5 MHz dürfen Erdfunkstellen in Luftfahrzeugen und auf Schiffen mit Weltraumfunkstellen des mobilen Landfunkdienstes über Satelliten verkehren.
- D361 nicht benutzt
- D363
- D364 Im Frequenzbereich 1 610 - 1 626,5 MHz darf eine mobile Erdfunkstelle im Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) und im Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) keine maximale äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) erzeugen, die - 15 dB(W/4 kHz) in dem Teil des Frequenzbereichs übersteigt, der von Systemen gemäß Nutzungsbestimmung D366 benutzt wird. In dem Teil des Frequenzbereichs, in dem solche Systeme nicht betrieben werden, darf die mittlere äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) einer mobilen Erdfunkstelle - 3 dB(W/4 kHz) nicht übersteigen. Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes und des festen Funkdienstes sowie bei Funkstellen von Systemen nach Nutzungsbestimmung D366 keinen Schutz gegenüber diesen verlangen.
- D365 nicht benutzt
- D366 Der Frequenzbereich 1 610 - 1 626,5 MHz ist auf weltweiter Basis der Benutzung und Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der Benutzung und Entwicklung der zugehörigen Einrichtungen an Bord von Satelliten oder am Boden vorbehalten.
- D367 nicht benutzt
- D371

- D372 Die Zuweisungen für den Ortungsfunkdienst über Satelliten und den Mobilfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 1 610,6 - 1 613,8 MHz haben gegenüber dem Radioastronomiefunkdienst nur sekundären Status.
- D373 nicht benutzt
- D374 Im Frequenzbereich 1 631,5 - 1 634,5 MHz dürfen Land- und Schiffserdfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten bei den Funkstellen des festen Funkdienstes keine Störungen verursachen.
- D375 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 645,5 - 1 646,5 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) und für Intersatellitenfunkverbindungen ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D376 Im Frequenzbereich 1 646,5 - 1 656,5 MHz sind direkte Aussendungen von Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) an terrestrische Bodenfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Luftfunkstellen zu Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen.
- D377 nicht benutzt
- D379
- D380 Die Frequenzbereiche 1 670 - 1 675 MHz sowie 1 800 - 1 805 MHz werden für terrestrische Flugtelefonsysteme (TFTS) für den öffentlichen Nachrichtenverkehr benutzt. Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 670 - 1 675 MHz durch diese Systeme ist auf Aussendungen von Bodenfunkstellen und die Benutzung des Frequenzbereichs 1 800 - 1 805 MHz auf Aussendungen von Luftfunkstellen beschränkt.
- D381 nicht benutzt
- D384
- D385 Die Frequenzbereiche 1 718,8 - 1 722,2 MHz, 150 - 151 GHz, 174,42 - 175,02 GHz, 177 - 177,4 GHz, 178,2 - 178,6 GHz, 181 - 181,46 GHz, 186,2 - 186,6 GHz und 257,5 - 258 GHz sind zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst für Spektrallinienbeobachtungen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D386 nicht benutzt
- D387
- D388 Die Frequenzbereiche 1 900 - 2 020 MHz und 2 110 - 2 200 MHz sind für zukünftige öffentliche Mobilfunksysteme einschließlich der zugehörigen Satellitenkomponente vorgesehen. Diese Benutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
- D389 nicht benutzt
- D389A Die Zuweisung der Frequenzbereiche 1 980 - 2 010 MHz und 2 170 - 2 200 MHz an den Mobilfunkdienst über Satelliten gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2000.
- D390 nicht benutzt
- D402
- D403 Der Frequenzbereich 2 520 - 2 535 MHz (bis zum 1. Januar 2005 der Frequenzbereich 2 500 - 2 535 MHz) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde), außer dem mobilen Flugfunkdienst über Satelliten, für Betrieb innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D404 nicht benutzt
- D408

- D409 Im Frequenzbereich 2 500 - 2 690 MHz dürfen keine neuen Funkssysteme mit troposphärischer Streuenausbreitung eingesetzt werden.
- D410 nicht benutzt
- D413
- D414 Die Zuweisung des Frequenzbereichs 2 500 - 2 520 MHz an den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2005.
- D415 nicht benutzt
- D418
- D419 Die Zuweisung des Frequenzbereichs 2 670 - 2 690 MHz an den Mobilfunkdienst über Satelliten gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2005.
- D420 Der Frequenzbereich 2 655 - 2 670 MHz (bis zum 1. Januar 2005 der Frequenzbereich 2 655 - 2 690 MHz) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum), außer dem mobilen Flugfunkdienst über Satelliten, für Betrieb innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D421 Die Zuweisung des Frequenzbereichs 2 690 - 2 695 MHz an den festen Funkdienst ist auf Einrichtungen beschränkt, die am 1. Januar 1985 in Betrieb waren.
- D422 nicht benutzt
- D424
- D425 Im Frequenzbereich 2 900 - 3 100 MHz ist die Benutzung von Abfrage-transpondersystemen an Bord von Schiffen auf den Frequenzteilbereich 2 930 - 2 950 MHz beschränkt.
- D426 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 900 - 3 100 MHz durch den Flug-navigationsfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden beschränkt.
- D427 nicht benutzt
- D430
- D431 nicht benutzt
- D437
- D438 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 200 - 4 400 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist ausschließlich den Funkhöhenmessern an Bord von Luftfahrzeugen sowie den zugehörigen automatischen Antwortgeräten am Boden vorbehalten. Zusätzlich ist dieser Bereich dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und dem Weltraumforschungsfunkdienst für die Benutzung passiver Sensoren auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D439 nicht benutzt
- D440
- D441 nicht benutzt
- D443
- D444 Der Frequenzbereich 5 000 - 5 150 MHz ist für das international genormte System für Präzisionsanflug und -landung (Mikrowellenlandesystem) vorgesehen. Dieses System ist gegenüber anderen Benutzungen dieses Frequenzbereiches bevorrechtigt.

- D444A Die Zuweisung im Frequenzbereich 5 091 - 5 150 MHz für den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt. Nach dem 1. Januar 2008 werden keine neuen Zuteilungen an Funkstellen dieses Dienstes erfolgen. Nach dem 1. Januar 2010 hat der feste Funkdienst über Satelliten gegenüber dem Flugnavigationfunkdienst sekundären Status.
- D444B Vor dem 1. Januar 2010 werden die Anforderungen bestehender und geplanter international genommener Systeme für den Flugnavigationfunkdienst, die nicht im Frequenzbereich 5 000 - 5 091 MHz erfüllt werden können, gegenüber anderen Benutzungen dieses Frequenzbereichs bevorrechtigt behandelt.
- D445 nicht benutzt
- D447
- D447A Die Zuweisung an den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) im Frequenzbereich 5 150 - 5 250 MHz ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D447B Der Frequenzbereich 5 150 - 5 216 MHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Diese Zuweisung ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt. Die Leistungsflußdichte an der Erdoberfläche, die durch Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 5 150 - 5 216 MHz erzeugt wird, darf - 164 dB(W/m²) in irgendeinem 4 kHz breiten Frequenzband für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
- D448 nicht benutzt
- D449 Die Benutzung des Frequenzbereichs 5 350 - 5 470 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Radaranlagen in Luftfahrzeugen und auf zugehörige Antwortbaken in Luftfahrzeugen beschränkt.
- D450 nicht benutzt
- D451
- D452 Im Frequenzbereich 5 600 - 5 650 MHz haben Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die sich am Boden befinden und für meteorologische Zwecke verwendet werden, den gleichen Status wie die Funkstellen des Seenavigationfunkdienstes.
- D453 nicht benutzt
- D458A
- D458B Die Zuweisung Richtung Weltraum-Erde an den festen Funkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 6 700 - 7 075 MHz ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt.
- D459 nicht benutzt
- D460 Der Frequenzbereich 7 145 - 7 235 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde-Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 145 - 7 190 MHz ist auf den fernen Weltraum beschränkt; der Frequenzbereich 7 190 - 7 235 MHz darf nicht für Aussendungen in den fernen Weltraum benutzt werden.
- D461 Der Frequenzbereich 7 300 - 7 375 MHz (Richtung Weltraum-Erde) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten auf primärer Basis zugewiesen.
- D462 nicht benutzt
- D464

- D465 Im Weltraumforschungsfunkdienst ist die Benutzung des Frequenzbereichs 8 400 - 8 450 MHz auf den fernen Weltraum beschränkt.
- D466 nicht benutzt
- D471
- D472 Im Frequenzbereich 8 825 - 9 225 MHz ist der Seenavigationsfunkdienst auf Radaranlagen an Land beschränkt.
- D473 nicht benutzt
- D474 Im Frequenzbereich 9 200 - 9 500 MHz dürfen Such- und Rettungstransponder (SART) benutzt werden.
- D475 Die Benutzung des Frequenzbereichs 9 300 - 9 500 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Wetterradaranlagen in Luftfahrzeugen und auf Radaranlagen am Boden beschränkt. Darüber hinaus sind Radarantwortbaken am Boden im Flugnavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 9 300 - 9 320 MHz zulässig, vorausgesetzt, daß beim Seenavigationsfunkdienst keine Störungen verursacht werden. Im Frequenzbereich 9 300 - 9 500 MHz sind Radaranlagen am Boden, die für meteorologische Zwecke verwendet werden, gegenüber anderen Anlagen des nicht navigatorischen Ortungsfunkdienstes bevorrechtigt.
- D476 Im Frequenzbereich 9 300 - 9 320 MHz ist im Navigationsfunkdienst die Benutzung von Schiffsradaranlagen mit Ausnahme der am 1. Januar 1976 vorhandenen Anlagen erst vom 1. Januar 2001 an erlaubt.
- D477 nicht benutzt
- D481
- D482 Im Frequenzbereich 10,6 - 10,68 GHz muß die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Funkstellen des festen Funkdienstes auf maximal 40 dBW begrenzt werden, und die der Antenne zugeführte Leistung darf - 3 dBW nicht überschreiten.
- D483 nicht benutzt
- D486
- D487 Im Frequenzbereich 11,7 - 12,5 GHz darf der feste Funkdienst keine Störungen bei denjenigen Funkstellen des Rundfunkdienstes über Satelliten verursachen, die in Übereinstimmung mit dem Rundfunksatellitenplan der Weltweiten Funkverwaltungskonferenz für den Satellitenrundfunk, Genf, 1977, betrieben werden.
- D488 nicht benutzt
- D496
- D497 Die Benutzung des Frequenzbereichs 13,25 - 13,4 GHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Dopplernavigationshilfen beschränkt.
- D498 nicht benutzt
- D501
- D502 Im Frequenzbereich 13,75 - 14 GHz muß die äquivalente isotrope Strahlungsleistung jeglicher Aussendung einer Erdfunkstelle des festen Funkdienstes über Satelliten bei einem Mindestantennendurchmesser von 4,5 m mindestens 68 dBW betragen und sollte 85 dBW nicht übersteigen. Darüber hinaus darf die äquivalente isotrope Strahlungsleistung - über eine Sekunde gemittelt -, die eine Funkstelle im nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst oder im Navigationsfunkdienst in die Richtung der Umlaufbahn geostationärer Satelliten abstrahlt, nicht über 59 dBW liegen.
- D503 nicht benutzt
- D511

- D511A Die Benutzung des Frequenzbereichs 15,4 - 15,7 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Systemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt. Aussendungen durch nichtgeostationäre Weltraumfunkstellen dürfen an der Erdoberfläche in den Frequenzbereichen 15,4 - 15,45 GHz und 15,65 - 15,7 GHz eine Leistungsflußdichte von - 146 dB(W/(m²·MHz)) und im Frequenzbereich 15,45 - 15,65 GHz eine Leistungsflußdichte von - 111 dB(W/(m²·MHz)) bei beliebigem Einfallswinkel nicht überschreiten. Diese Grenzwerte beziehen sich auf die Leistungsflußdichte, die sich unter angenommenen Freiraumausbreitungsbedingungen ergeben würde. Darüber hinaus dürfen bei Funkstellen des Radioastronomiefunkdienstes, die den Frequenzbereich 15,35 - 15,4 GHz benutzen, keine Störungen verursacht werden.
- D511B Im Frequenzbereich 15,45 - 15,65 GHz sind Aussendungen von Luftfunkstellen nicht zulässig.
- D511C Der Frequenzbereich 15,45 - 15,65 GHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Systemen des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt. Funkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationfunkdienstes keine Störungen hervorrufen.
- D512 nicht benutzt
- D515
- D516 Die Benutzung des Frequenzbereichs 17,3 - 18,1 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D517 nicht benutzt
- D518
- D519 Der Frequenzbereich 18,1 - 18,3 GHz ist zusätzlich dem Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Seine Benutzung ist auf geostationäre Satelliten beschränkt.
- D520 nicht benutzt
- D523A
- D523B Die Benutzung des Frequenzbereichs 19,3 - 19,6 GHz (Richtung Erde-Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satelliten im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D523C nicht benutzt
- D525
- D526 Im Frequenzbereich 20,1 - 20,2 GHz dürfen Netze, die sowohl dem festen Funkdienst über Satelliten als auch dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugerechnet werden, Verbindungen zwischen Erdfunkstellen an bestimmten oder unbestimmten Punkten oder sich bewegendenden Erdfunkstellen über einen oder mehrere Satelliten für Punkt-zu-Punkt- und Punkt-zu-Mehrpunktverkehr enthalten.
- D527 nicht benutzt
- D529
- D530 Die Zuweisung an den Rundfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 21,4 - 22 GHz gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 und ist auf Systeme für hochauflösendes Fernsehen (HDTV) beschränkt.
- D531 nicht benutzt
- D535

- D535A Die Benutzung des Frequenzbereichs 29,1 - 29,4 GHz (Richtung Erde-Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf geostationäre Satellitensysteme und auf Speiseverbindungen zu nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D536 Die Benutzung des Frequenzbereichs 25,25 - 27,5 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Weltraumforschungsfunk- und Erderkundungsfunkanwendungen über Satelliten sowie auch auf Aussendungen von Daten, die aus industriellen und medizinischen Aktivitäten im Weltraum stammen, beschränkt.
- D537 nicht benutzt
- D538 Die Frequenzbereiche 27,500 - 27,501 GHz und 29,999 - 30,000 GHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf primärer Basis für Bakenaussendungen zum Zweck der Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen. Die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Aussendungen in Richtung Weltraum-Erde darf den Wert von + 10 dBW in Richtung benachbarter Satelliten auf der Umlaufbahn für geostationäre Satelliten nicht überschreiten.
- D539 nicht benutzt
- D540 Der Frequenzbereich 27,501 - 29,999 GHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum-Erde) auf sekundärer Basis für Bakenaussendungen für die Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen.
- D541A Die Speiseverbindungen von nichtgeostationären Netzen im Mobilfunkdienst über Satelliten und geostationären Netzen im festen Funkdienst über Satelliten, die im Frequenzbereich 29,1 - 29,4 GHz (Richtung Erde-Weltraum) betrieben werden, müssen adaptive Leistungskontrolle der Aufwärtsverbindung oder andere Verfahren für den Schwundausgleich anwenden, so daß die Aussendungen der Erdfunkstellen mit dem Pegel erfolgen, der für die gewünschte Verbindungsqualität erforderlich ist und bei dem die gegenseitigen Störungen zwischen den beiden Netzen verringert wird. Diese Bestimmung gilt für diejenigen Netze, bei denen der Empfang der Koordinierungsangaben durch das Büro für Funkangelegenheiten der Internationalen Fernmeldeunion (UIT) nach dem 17. Mai 1996 erfolgt ist.
- D542 nicht benutzt
- D550
- D551 Im Frequenzbereich 35,5 - 35,6 GHz dürfen Radaranlagen an Bord von Weltraumfahrzeugen auf primärer Basis betrieben werden.
- D552 nicht benutzt
- D553 In den Frequenzbereichen 43,5 - 47 GHz, 66 - 71 GHz, 95 - 100 GHz, 134 - 142 GHz, 190 - 200 GHz und 252 - 265 GHz hat der mobile Landfunkdienstes gegenüber den Weltraumfunkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, sekundären Status.
- D554 In den Frequenzbereichen 43,5 - 47 GHz, 66 - 71 GHz, 95 - 100 GHz, 134 - 142 GHz, 190 - 200 GHz und 252 - 265 GHz sind Satellitenfunkverbindungen zwischen ortsfesten Funkstellen an bestimmten festen Punkten zusätzlich zugelassen, wenn diese Verbindungen im Zusammenhang mit dem Mobilfunkdienst über Satelliten oder dem Navigationsfunkdienst über Satelliten benutzt werden.
- D555 Die Frequenzbereiche 48,94 - 49,04 GHz, 97,88 - 98,08 GHz, 140,69 - 140,98 GHz, 144,68 - 144,98 GHz, 145,45 - 145,75 GHz und 146,82 - 147,12 GHz sind zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.

- D556 Die Frequenzbereiche 72,77 - 72,91 GHz und 93,07 - 93,27 GHz sind zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.
- D557 nicht benutzt
- D558 In den Frequenzbereichen 54,25 - 58,2 GHz, 59 - 64 GHz, 116 - 134 GHz, 170 - 182 GHz und 185 - 190 GHz hat der mobile Flugfunkdienst gegenüber dem Intersatellitenfunkdienst sekundären Status.
- D559 In den Frequenzbereichen 59 - 64 GHz und 126 - 134 GHz dürfen in Luftfahrzeugen betriebene Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen beim Intersatellitenfunkdienst verursachen.
- D560 Im Frequenzbereich 78 - 79 GHz dürfen Radaranlagen in Weltraumfunkstellen im Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und im Weltraumforschungsfunkdienst auf primärer Basis betrieben werden.
- D561 nicht benutzt
- D564
- D565 Frequenzen oberhalb von 275 GHz können für Infrarotfunkanlagen und optische Funkanlagen sowie für Versuche zur Entwicklung von Funksystemen genutzt werden.

- 1 Für das Auffinden von Lawinenverschütteten können die Frequenzen 2,275 kHz und 457 kHz genutzt werden.
- 2 Für Induktionsfunkanlagen können Frequenzen aus dem Frequenzbereich 5 - 135 kHz genutzt werden.
- 3 Der Frequenzbereich 135,7 - 137,8 kHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die Spitzenleistung des Senders einer Amateurfunkstelle darf 20 Watt nicht überschreiten.
- 4 In den Frequenzbereichen 9 - 14 kHz, 72 - 112 kHz, 115 - 126 kHz, 3500 - 3800 kHz, 4063 - 4438 kHz, 5900 - 5950 kHz, 6200 - 6525 kHz, 7300 - 7350 kHz, 8195 - 8815 kHz, 9400 - 9900 kHz, 11600 - 11650 kHz, 12050 - 12100 kHz, 12330 - 13200 kHz, 13570 - 13600 kHz, 13800 - 13870 kHz, 15600 - 15800 kHz, 16460 - 17360 kHz, 17480 - 17550 kHz, 18900 - 19020 kHz, 22000 - 22720 kHz, 25070 - 25110 kHz, 26100 - 26175 kHz, 34,35 - 36,55 MHz, 137 - 138 MHz, 174 - 223 MHz, 440 - 470 MHz, 1525 - 1535 MHz, 1660,5 - 1670 MHz, 1675 - 1700 MHz, 3400 - 3600 MHz, 5150 - 5255 MHz, 5850 - 5925 MHz, 14,5 - 14,62 GHz, 15,23 - 15,35 GHz, 17,3 - 17,7 GHz, 23 - 23,6 GHz, 31 - 31,3 GHz und 66 - 71 GHz werden Einzelfrequenzen für militärische Zwecke genutzt.
- 5 In den Frequenzbereichen 70 - 74,2 MHz, 78,7 - 84 MHz, 138 - 144 MHz, 272 - 273 MHz, 322 - 328,6 MHz, 1215 - 1240 MHz, 1260 - 1340 MHz, 4800 - 5000 MHz, 5650 - 5755 MHz, 13,4 - 13,75 GHz, 15,7 - 17,3 GHz, 36 - 37 GHz, 43,5 - 47 GHz, 81 - 84 GHz und 95 - 100 GHz werden Einzelfrequenzen für zivile Zwecke genutzt.
- 6 Der Betrieb einzelner Rundfunksendeanlagen der ausländischen Stationierungstreitkräfte in den Frequenzbereichen 526,5 - 1606,5 kHz, 87,5 - 108 MHz und 470 - 790 MHz richtet sich nach Artikel 60 Abs. (5) (a) des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, zuletzt geändert durch das Gesetz zu dem Abkommen vom 18. März 1993 zur Änderung des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut und zu weiteren Übereinkünften (Bundesgesetzblatt Nr. 47, Teil II vom 12.10.1994).
- 7 Für Induktionsfunkanlagen als Hörhilfen können Frequenzen aus dem Frequenzbereich 3155 - 3400 kHz genutzt werden.
- 8 Die Frequenzbereiche 12230 - 12330 kHz, 16360 - 16460 kHz, 17360 - 17410 kHz, 18780 - 18900 kHz und 19680 - 19800 kHz sind dem festen Funkdienst bis zum 1. Januar 2000 zugewiesen.
- 9 Die Frequenzbereiche 13553 - 13567 kHz, 26957 - 27283 kHz, 40,66 - 40,70 MHz, 433,05 - 434,79 MHz, 2400 - 2483,5 MHz, 5725 - 5875 MHz, 24 - 24,25 GHz können für Fernwirkfunkanlagen und Funkanlagen geringer Leistung mitgenutzt werden.
- 10 Für militärische Funkdienste können Frequenzen aus den Frequenzbereichen 21000 - 21850 kHz, 22000 - 22720 kHz, 25070 - 25110 kHz, 25550 - 26175 kHz und 28000 - 29700 kHz im 25-kHz-Raster unter Beachtung bevorzogter ziviler Funkstellen bzw. Frequenzteilbereiche sowie der UKW-Grenzabkommen freizügig benutzt werden.
- 11 Frequenzen aus dem Frequenzbereich 26560 - 27410 kHz können für CB-Funkanlagen mitgenutzt werden.
- 12 Die Frequenzteilbereiche 30,3 - 30,5 MHz und 32,15 - 32,45 MHz werden durch das Bundesministerium der Verteidigung verwaltet.
- 13 Die Frequenzen 33,4 MHz $\pm$ 200 kHz und 38,9 MHz - 500 kHz bzw. + 300 kHz gelten als geschützte Zwischenfrequenzen für Fernsehempfänger (Ton und Bild); der Schutz kann durch frequenzmäßige oder geographische Entkopplung der Funkanlagen, die diese Frequenzbereiche nutzen, verwirklicht werden.

- 14 Der Frequenzbereich 50,08 - 51 MHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen darf 25 Watt nicht überschreiten.
- 15 Für Such- und Rettungszwecke können militärische Luftfunkstellen die Frequenzen 156,3 MHz, 156,375 MHz, 156,5 MHz und 156,675 MHz des UKW-Seefunkdienstes mitbenutzen.
- 16 Die Zuweisung des Frequenzbereichs 223 - 230 MHz an den Rundfunkdienst ist ausschließlich auf terrestrischen digitalen Tonrundfunk (T-DAB) beschränkt.
- 17 Die Frequenzbereiche 380 - 385 MHz und 390 - 395 MHz werden zivil mitgenutzt.
- 18 Die Frequenzbereiche 400,15 - 401 MHz, 401,1 - 402 MHz und 405,15 - 406 MHz, 406,1 - 407 MHz, 440,2125 - 441,6875 MHz und 445,2125 - 446,6875 MHz können bis zum 31. Dezember 1999 im Beitrittsgebiet zusätzlich für den festen Funkdienst für drahtlose Anschlußleitungen (DAL) genutzt werden.
- 19 Im Frequenzbereich 430 - 440 MHz können Einzelfrequenzen für militärischen nichtnavigatorischen Ortungsfunk mitbenutzt werden.
- 20 Die Frequenzbereiche 443,6 - 444,9625 MHz und 448,6 - 449,9625 MHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis zur Verwendung für Festfunkzubringer der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zugewiesen.
- 21 Bei Benutzung des Kanals 38 (606 - 614 MHz) durch den Fernsehgrundfunk ist der Schutz der Radioastronomiefunkstelle Effelsberg sicherzustellen.
- 22 Der Frequenzbereich 814 - 830 MHz (vom 1.1.1998 an: 814 - 838 MHz) ist zusätzlich dem Rundfunkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Die Nutzung durch den Rundfunkdienst ist auf terrestrisches digitales Fernsehen (DVB-T) beschränkt.
- 23 Der feste Funkdienst darf den Frequenzbereich 1535 - 1544 MHz für militärische Richtfunkanwendungen auslaufend bis zur Inbetriebnahme von Weltraumfunkdiensten, die hierdurch gestört werden könnten, nutzen.
- 24 In den Frequenzbereichen zwischen 1710 MHz und 2020 MHz, 2110 MHz und 2200 MHz, 2483,5 MHz und 2520 MHz und im Frequenzbereich 2670 - 2690 MHz gilt die Zuweisung für den festen Funkdienst auslaufend zu Gunsten von künftigen terrestrischen und satellitengestützten Mobilfunksystemen.
- 25 Die Frequenzbereiche 2400 - 2483,5 MHz, 5150 - 5255 MHz und 61 - 61,5 GHz können für Funkanlagen für breitbandige Datenübertragung (RLANs) mitgenutzt werden. Der Frequenzbereich 17,1 - 17,3 GHz kann für Funkanlagen für breitbandige Datenübertragung (RLANs) mitgenutzt werden; Störungen durch militärische Funkanlagen müssen hingenommen werden.
- 26 Der Frequenzbereich 7300 - 7725 MHz darf vom festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde-Weltraum) für bewegbare militärische Erdfunkstellen benutzt werden. Diese Funkstellen dürfen bei Funkstellen anderer Funkdienste keine Störungen verursachen.
- 27 Die Zuweisung für den festen Funkdienst im Frequenzbereich 40,5 - 42,5 GHz ist auf Funkanwendungen zur Bereitstellung von Übertragungswegen für Ton- und Fernsehsignale beschränkt.
- 28 Der Frequenzbereich 119,98 - 120,02 GHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.

- 29 Innerhalb der Grenzen eines Grundstücks können Frequenzen für Trägerfrequenzanlagen auf Niederspannungsleitungen der Klasse 116 nach der Norm DIN EN 50065, Teil 1, 1991 einschließlich Änderung 1, 1992 (TF-Anlagen für den allgemeinen Gebrauch) freizügig im Frequenzbereich 95 - 143 kHz genutzt werden, wenn am Betriebsort der TF-Anlage für den allgemeinen Gebrauch die von Sendefunkanlagen erzeugte Feldstärke kleiner als 65 dB(μ V/m) ist oder das Nutzsignal der TF-Anlage für den allgemeinen Gebrauch in einem Abstand von 3 m zur Anlage oder Leitungsführung keine Störfeldstärke von mehr als 60 dB(μ V/m) erzeugt. Um die Nennfrequenz der Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen mit einer Feldstärke von mindestens 65 dB(μ V/m) ist ein Schutzbereich von ± 5 kHz einzuhalten. Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch TF-Anlagen für den allgemeinen Gebrauch auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit der Frequenznutzung ist nicht mehr gegeben, wenn zukünftige Frequenzbelegungen durch Sendefunkanlagen eine Nutzfeldstärke von mindestens 65 dB(μ V/m) erzeugen. Die Frequenznutzung der TF-Anlage für den allgemeinen Gebrauch genießt keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Sendefunkanlagen.

Die Messung der Störfeldstärke erfolgt nach dem in der Norm DIN VDE 0877, Teil 2, Februar 1985 angegebenen Verfahren und mit den in der Norm DIN VDE 0876, Teil 1, September 1978 und Teil 3, Juni 1987 angegebenen Meßgeräten.

- 30 Für gewerbliche und industrielle Zwecke können Frequenzen für Trägerfrequenzanlagen auf Niederspannungs- und Sonderleitungen der Klasse 116 oder 134 nach der Norm DIN EN 50065, Teil 1, 1991 einschließlich Änderung 1, 1992 (TF-Anlagen für gewerblichen und industriellen Gebrauch) freizügig im Frequenzbereich 9 - 143 kHz genutzt werden, wenn am Betriebsort der TF-Anlage für gewerblichen und industriellen Gebrauch und entlang der Leitungsführung die von Sendefunkanlagen erzeugte Feldstärke kleiner als 65 dB(μ V/m) ist oder das Nutzsignal der TF-Anlage für gewerblichen und industriellen Gebrauch in einem Abstand von 3 m zur Anlage oder Leitungsführung keine Störfeldstärke von mehr als 60 dB(μ V/m) erzeugt. Um die Nennfrequenz der Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen mit einer Feldstärke von mindestens 65 dB(μ V/m) ist ein Schutzbereich von ± 5 kHz einzuhalten. Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch TF-Anlagen für gewerblichen und industriellen Gebrauch auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit der Frequenznutzung ist nicht mehr gegeben, wenn zukünftige Frequenzbelegungen durch Sendefunkanlagen eine Feldstärke von mindestens 65 dB(μ V/m) erzeugen. Die Frequenznutzung der TF-Anlage für gewerblichen und industriellen Gebrauch genießt keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Sendefunkanlagen.

Die Messung der Störfeldstärke erfolgt nach dem in der Norm DIN VDE 0877, Teil 2, Februar 1985 angegebenen Verfahren und mit den in der Norm DIN VDE 0876, Teil 1, September 1978 und Teil 3, Juni 1987 angegebenen Meßgeräten.

- 31 Für Trägerfrequenzanlagen auf Hochspannungsleitungen (TFH-Anlagen) können Frequenzen freizügig in den Frequenzbereichen 15 - 450 kHz und 470 - 490 kHz genutzt werden, wenn am Betriebsort der TFH-Anlage und entlang der Leitungsführung die von Sendefunkanlagen erzeugte Feldstärke in den Frequenzbereichen 15 - 148,5 kHz kleiner als 65 dB(μ V/m) und in den Frequenzbereichen 148,5 - 255 kHz, 255 - 450 kHz und 470 - 490 kHz kleiner als 60 dB(μ V/m) ist. Um die Nennfrequenz der Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen ist ein Schutzbereich von ± 5 kHz (± 10 kHz bezogen auf Tonrundfunksender im Frequenzbereich 148,5 - 255 kHz) einzuhalten. Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch TFH-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit der Frequenznutzung ist nicht mehr gegeben, wenn durch zukünftige Frequenzbelegungen durch Sendefunkanlagen die oben angegebenen Feldstärken erreicht oder überschritten werden. Die Frequenznutzung der TFH-Anlage genießt keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Sendefunkanlagen.

- 32 Auf Leitungen innerhalb der Grenzen eines Grundstücks können Frequenzen für Anlagen der Informationstechnologie (IT-Anlagen) freizügig im Frequenzbereich 9 kHz bis 230 MHz genutzt werden, wenn am Betriebsort der IT-Anlage und entlang der Leitungsführung die von Sendefunkanlagen erzeugte Feldstärke kleiner als die Werte in Tabelle 1 ist oder wenn die Störfeldstärke der IT-Anlage am Betriebsort und entlang der Leitungsführung die Werte der Tabelle 2 nicht überschreitet. Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch IT-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit der Frequenznutzung ist nicht mehr gegeben, wenn durch zukünftige Frequenzbelegungen durch Sendefunkanlagen die Mindestfeldstärken nach Tabelle 1 erreicht oder überschritten werden. Die Frequenznutzung der IT-Anlage genießt keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Sendefunkanlagen.

Für Frequenzen bis 30 MHz erfolgt die Messung der Störfeldstärke nach dem in der Norm DIN VDE 0877, Teil 2, Februar 1985 angegebenen Verfahren und mit den in der Norm DIN VDE 0876, Teil 1, September 1978 und Teil 3, Juni 1987 angegebenen Meßgeräten. Für Frequenzen über 30 MHz erfolgt die Messung der Störfeldstärke nach der Norm DIN EN 55022, Mai 1995.

Frequenzbereich [MHz] (1)	Mindestfeldstärke [dB(µV/m)]
0,009 bis 0,15	65
0,15 bis 1	60
1 bis 5	$58 - 20 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
5 bis 30	40
30 bis 47	30
47 bis 68	55
68 bis 87,5	30
87,5 bis 108	48
108 bis 174	30
174 bis 230	58

(1) An den Bereichsgrenzen gilt jeweils der kleinere Wert.

Tabelle 1: Mindestfeldstärke von Sendefunkanlagen

Frequenzbereich [MHz] (2)	Grenzwert der Störfeldstärke [dB(µV/m)]		
	Entfernung 30 m	Entfernung 10 m	Entfernung 3 m, (vereinfachte Messung)
0,009 bis 1	34		$51,5 - 20 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
1 bis 30	34		$51,5 - 7,1 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
30 bis 230		30	

(2) An den Bereichsgrenzen gilt jeweils der kleinere Wert.

Tabelle 2: Grenzwerte der Störfeldstärke von IT-Anlagen

- 33 In und längs von Leitern können Frequenzen für Telekommunikationsanlagen für öffentliche Fernmeldenetze (TK-Anlagen) freizügig im Frequenzbereich 9 kHz bis 1000 MHz genutzt werden, wenn am Betriebsort der TK-Anlage und entlang der Leitungsführung die von Sendefunkanlagen erzeugte Feldstärke kleiner als die Werte in Tabelle 1 ist oder wenn die Störfeldstärke der TK-Anlage am Betriebsort und entlang der Leitungsführung die Werte der Tabelle 2 nicht überschreitet. Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch TK-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit der Frequenznutzung ist nicht mehr gegeben, wenn durch zukünftige Frequenzbelegungen durch Sendefunkanlagen die Mindestfeldstärken nach Tabelle 1 erreicht oder überschritten werden. Die Frequenznutzung der TK-Anlage genießt keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Sendefunkanlagen.

Für Frequenzen bis 30 MHz erfolgt die Messung der Störfeldstärke nach dem in der Norm DIN VDE 0877, Teil 2, Februar 1985 angegebenen Verfahren und mit den in der Norm DIN VDE 0876, Teil 1, September 1978 und Teil 3, Juni 1987 angegebenen Meßgeräten. Für Frequenzen über 30 MHz erfolgt die Messung der Störfeldstärke nach der Norm DIN EN 55022, Mai 1995.

Frequenzbereich [MHz] (1)	Mindestfeldstärke [dB(µV/m)]
0,009 bis 0,15	65
0,15 bis 1	60
1 bis 5	$58 - 20 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
5 bis 30	40
30 bis 47	30
47 bis 68	55
68 bis 87,5	30
87,5 bis 108	48
108 bis 174	30
174 bis 230	58
230 bis 470	34
470 bis 790	60
790 bis 1000	34

(1) An den Bereichsgrenzen gilt jeweils der kleinere Wert.

Tabelle 1: Mindestfeldstärke von Sendefunkanlagen

Frequenzbereich [MHz] (2)	Grenzwert der Störfeldstärke [dB(µV/m)]		
	Entfernung 30 m	Entfernung 10 m	Entfernung 3 m (vereinfachte Messung)
0,009 bis 1	34		$51,5 - 20 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
1 bis 30	34		$51,5 - 7,1 \cdot \log_{10}(f/\text{MHz})$
30 bis 230		30	
230 bis 1000		37	

(2) An den Bereichsgrenzen gilt jeweils der kleinere Wert.

Tabelle 2: Grenzwerte der Störfeldstärke von TK-Anlagen

- 34 In Empfangs- und Verteilanlagen für die Rundfunksignalübertragung (EVA-Anlagen) können Frequenzen freizügig in den Frequenzbereichen 47 - 446 MHz und 470 - 790 MHz genutzt werden, wenn am Betriebsort die Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen auf der gleichen Frequenz keine Feldstärke von mehr als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die EVA-Anlage betrieben wird, erzeugen und wenn die EVA-Anlage eine Einstrahlungsstörfestigkeit von mindestens 114 dB(μ V/m) für die Frequenz aufweist, die gleichzeitig von einer Sendefunkanlage genutzt wird. Bei Einhaltung dieser Bedingungen wird unterstellt, daß die EVA-Anlage durch Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen nicht gestört wird. Die Störstrahlungsleistung der EVA-Anlage darf 20 dBpW nicht überschreiten. Die Einstrahlungsstörfestigkeit ist gleich der durch eine Sendefunkanlage im Abstand von 3 m vom Außenrand des Gebäudes, in dem die EVA-Anlage betrieben wird, erzeugten Feldstärke, bei der an jedem beliebigen Punkt der EVA-Anlage der für den Betrieb dieser Anlage erforderliche Störabstand im Nutzkanal erreicht oder überschritten wird, ohne daß die zulässige Störstrahlungsleistung der EVA-Anlage überschritten wird.

Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch EVA-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit ist nicht mehr gegeben, wenn zukünftige Frequenznutzungen durch Sendefunkanlagen eine Feldstärke größer als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die EVA-Anlage betrieben wird, auf der in der EVA-Anlage genutzten Frequenz erzeugen. Treten in einem derartigen Fall Störungen in der EVA-Anlage auf, so gibt die Regulierungsbehörde Empfehlungen zu deren Verringerung. Diese Empfehlungen können sich sowohl an den Betreiber der EVA-Anlage als auch an den der Sendefunkanlage richten.

- 35 In Anlagen für die Verteilung des Zwischenfrequenzsignals von Satellitenempfangsanlagen (SAT-Anlagen) können Frequenzen freizügig im Frequenzbereich 950 - 3000 MHz genutzt werden, wenn am Betriebsort die Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen auf der gleichen Frequenz keine Nutzfeldstärke von mehr als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die SAT-Anlage betrieben wird, erzeugen und wenn die SAT-Anlage eine Einstrahlungsstörfestigkeit von mindestens 114 dB(μ V/m) für die Frequenz aufweist, die gleichzeitig von einer Sendefunkanlage genutzt wird. Bei Einhaltung dieser Bedingungen wird unterstellt, daß die SAT-Anlage durch Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen nicht gestört wird. Die Störstrahlungsleistung der SAT-Anlage darf 20 dBpW für Frequenzen bis 1 GHz und 43 dBpW für Frequenzen oberhalb von 1 GHz nicht überschreiten. Die Einstrahlungsstörfestigkeit ist gleich der durch eine Sendefunkanlage im Abstand von 3 m vom Außenrand des Gebäudes, in dem die SAT-Anlage betrieben wird, erzeugten Feldstärke, bei der an jedem beliebigen Punkt der SAT-Anlage der für den Betrieb dieser Anlage erforderliche Störabstand im Nutzkanal erreicht oder überschritten wird, ohne daß die zulässige Störstrahlungsleistung der SAT-Anlage überschritten wird.

Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch SAT-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit ist nicht mehr gegeben, wenn zukünftige Frequenznutzungen durch Sendefunkanlagen eine Nutzfeldstärke größer als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die SAT-Anlage betrieben wird, auf der in der SAT-Anlage genutzten Frequenz erzeugen. Treten in einem derartigen Fall Störungen in der SAT-Anlage auf, so gibt die Regulierungsbehörde Empfehlungen zu deren Verringerung. Diese Empfehlungen können sich sowohl an den Betreiber der SAT-Anlage als auch an den der Sendefunkanlage richten.

- 36 In interaktiven Verteilanlagen für die Rundfunkverteilung sowie die Informationsübertragung im Vorwärts- und Rückkanal (CATV-Anlagen) können Frequenzen freizügig in den Frequenzbereichen 5 - 50 MHz, 65 - 862 MHz und 950 - 3000 MHz genutzt werden, wenn am Betriebsort und entlang der Leitungsführung zum Netzknotenpunkt die Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen auf der gleichen Frequenz keine Nutzfeldstärke von mehr als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die CATV-Anlage betrieben wird, erzeugen und wenn die CATV-Anlage eine Einstrahlungsstörfestigkeit von mindestens 114 dB(μ V/m) für die Frequenz aufweist, die gleichzeitig von einer Sendefunkanlage genutzt wird. Bei Einhaltung dieser Bedingungen wird unterstellt, daß die CATV-Anlage durch Nutzaussendungen von Sendefunkanlagen nicht gestört wird. Die Störstrahlungsleistung der CATV-Anlage darf 20 dBpW für Frequenzen bis 1 GHz und 43 dBpW für Frequenzen oberhalb von 1 GHz nicht überschreiten. Die Einstrahlungsstörfestigkeit ist gleich der durch eine Sendefunkanlage im Abstand von 3 m vom Außenrand des Gebäudes, in dem die CATV-Anlage betrieben wird, erzeugten Feldstärke, bei der an jedem beliebigen Punkt der CATV-Anlage der für den Betrieb dieser Anlage erforderliche Störabstand im Nutzkanal erreicht oder überschritten wird, ohne daß die zulässige Störstrahlungsleistung der CATV-Anlage überschritten wird.

Freizügigkeit der Frequenznutzung schließt ein, daß Empfangsfunkanlagen Störungen, die bei Einhaltung der Bedingungen für die freizügige Frequenznutzung durch CATV-Anlagen auftreten, hinnehmen müssen. Die Freizügigkeit ist nicht mehr gegeben, wenn zukünftige Frequenznutzungen durch Sendefunkanlagen eine Nutzfeldstärke größer als 114 dB(μ V/m) im Abstand von 3 m vom Gebäude, in dem die CATV-Anlage betrieben wird, auf der in der CATV-Anlage genutzten Frequenz erzeugen. Treten in einem derartigen Fall Störungen in der CATV-Anlage auf, so gibt die Regulierungsbehörde Empfehlungen zu deren Verringerung. Diese Empfehlungen können sich sowohl an den Betreiber der CATV-Anlage als auch an den der Sendefunkanlage richten.

Begründung

Allgemeiner Teil

Zur Praxis der Frequenzbereichszuweisung

Die Bundesrepublik Deutschland ist Mitglied in der Internationalen Fernmeldeunion (ITU), die auf internationaler Ebene mit allen relevanten Aufgaben im Bereich der Telekommunikation befaßt ist. Auf der alle zwei Jahre stattfindenden Weltfunkkonferenz wird der auf internationalen Vereinbarungen basierende internationale Frequenzbereichszuweisungsplan überarbeitet und aktualisiert. Dieser Plan bildet den wesentlichen Teil der Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk), die neben der Konstitution und der Konvention ein Grundsatzdokument der ITU darstellt; er ist die wichtigste Grundlage für die Frequenzverwaltung sowohl auf internationaler wie auch auf nationaler Ebene.

Auf der Grundlage dieses internationalen Frequenzbereichszuweisungsplans wird der nationale Frequenzbereichszuweisungsplan für die Bundesrepublik Deutschland erstellt. Dieser Plan dient zur Sicherstellung einer effizienten und störungsfreien Nutzung von Frequenzen in der Bundesrepublik Deutschland. In ihm ist festgelegt, welchen Funkdiensten und anderen Anwendungen elektromagnetischer Wellen welche Frequenzbereiche zugewiesen sind. Es gibt insgesamt 37 Arten von Funkdiensten; der Plan selbst umfaßt zur Zeit den Frequenzbereich 9 kHz bis 275 GHz. Eine weitere Aufteilung erfolgt im Frequenznutzungsplan, der aus dem nationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entwickelt wird. Die letztlich verbindliche Festlegung der nutzbaren Frequenz gegenüber dem Bürger erfolgt in Form der Frequenzzuteilung, die grundsätzlich für alle Arten der Frequenznutzung erforderlich ist, also auch für die Frequenznutzung in und längs von Leitern.

Notwendigkeit der Verordnung

Es bedarf der vorliegenden Rechtsverordnung, um die Regelungen des TKG über die Zuweisungen von Frequenzbereichen für die Bundesrepublik Deutschland in einem Frequenzbereichszuweisungsplan umzusetzen. Insbesondere läßt sich das Ziel des Gesetzgebers, die Zuweisungen von Frequenzbereichen in verbindlicher Form festzulegen, nur verwirklichen, wenn die entsprechenden Regelungen in einem verbindlichen Plan in Form einer Rechtsverordnung zur Verfügung stehen..

Zweck der Verordnung

Die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung erfüllt den gesetzlichen Regelungsauftrag aus § 45 Abs. 1 Satz 1 des TKG. Sie ermöglicht es der künftigen Regulierungsbehörde und den übergangsweise zuständigen Behörden, aus diesem Plan die Frequenznutzungspläne zu entwickeln sowie die zur Regulierung der Frequenzordnung verbindlichen Entscheidungen über Frequenznutzungen zu treffen.

Inhalt der Verordnung

Die Verordnung enthält die grundsätzlichen Regelungen über den Geltungsbereich und über den Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans sowie die Definitionen der wesentlichen Begriffe.

Kosten

Die Verordnung verursacht Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand in Höhe von 4,4 Millionen DM und erfordert einen Personalaufwand von insgesamt 37 Kräften des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes im ministeriellen Bereich sowie im nachgeordneten Bereich der Bundesoberbehörde. Nach Umstrukturierung des BMPT-Geschäftsbereichs (BAPT) werden sich die Kosten und der Personalaufwand reduzieren. Dies wird in den laufenden Haushaltsverhandlungen zu regeln sein.

Die entstehenden Kosten wurden bei der Bemessung der Frequenznutzungsbeiträge nach § 48 Telekommunikationsgesetz berücksichtigt.

Auswirkungen auf die Haushalte von Ländern und Kommunen sind nicht zu erwarten, da es sich um einen Bereich bundeseigener Verwaltung handelt. Auswirkungen auf das allgemeine Niveau der Verbraucherpreise sind ebenso nicht zu erwarten.

Besonderer Teil

Zu § 1:

Die Vorschrift enthält eine übliche Bestimmung des Regelungsbereiches der Verordnung.

Zu § 2:

Die Vorschrift des Absatzes 1 betrifft den grundsätzlichen Inhalt des Frequenzbereichszuweisungsplans.

Der Frequenzbereichszuweisungsplan legt nicht nur Parameter und Details für die Nutzung von Frequenzen im Freiraum (Funk), sondern auch für die Nutzung von Frequenzen in geschirmten und ungeschirmten Leitern fest. Dies ist unbedingt erforderlich, da es zwischen diesen beiden Übertragungsmedien bei nicht regulierten bzw. bei nicht aufeinander abgestimmten Frequenznutzungen zu erheblichen gegenseitigen Störungen kommen kann.

Da die Anzahl von Frequenzbereichen begrenzt ist, bedarf es einer staatlichen Regulierung bei der Zuweisung dieser Frequenzbereiche an die einzelnen Funkdienste und an andere Anwendungen elektromagnetischer Wellen. Absatz 1 beruht inhaltlich auf den Vorgaben des § 45 Abs. 2 des TKG.

Die Begriffsdefinition in Absatz 2 betrifft den wichtigen Begriff der Frequenzbereichszuweisung. Die gewählte Definition soll klarstellen, daß die Zuweisung eines Frequenzbereichs einer Eintragung in den tabellarisch dargestellten Frequenzbereichszuweisungsplan und damit einer verbindlichen Regelung im Rahmen einer Verordnung bedarf.

Die Vorschrift des Absatzes 3 betrifft die in Absatz 1 erwähnten Bestimmungen zur Frequenznutzung. Diese Nutzungsbestimmungen enthalten Parameter und Details, die sich aufgrund ihres Inhalts in der Tabelle nur schlecht oder gar nicht darstellen lassen. Sie legen weitergehende Einzelheiten für einen Frequenzbereich fest, zum Beispiel die Art der Funkanwendung und deren technische Parameter, sind in Textform zusammengestellt und befinden sich im Anschluß an den Tabellenteil.

Zu § 3:

Die in Absatz 1 genannte Tabellenform ist dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entnommen und an nationale Gegebenheiten angepaßt. Sie enthält eine durchgehende Numerierung der Einträge, die Frequenzbereiche, die Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, eine Angabe darüber, ob ein Frequenzbereich zivil, militärisch oder gemeinsam zivil und militärisch genutzt wird, sowie ggf. Nutzungsbestimmungen.

Die in Absatz 2 beschriebenen Nutzungsbestimmungen können formal zwei Kategorien zugeordnet werden. Die Nutzungsbestimmungen der ersten Kategorie (D56 bis D560) basieren auf den relevanten Bestimmungen S5.56 bis S5.560 zum internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan in Artikel S5 der VO Funk. Ihre Numerierung ist in enger Anlehnung an die internationale Numerierung erfolgt, weil es unabdingbar ist, daß der Zusammenhang der Nutzungsbestimmungen zum internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan ohne Schwierigkeiten hergestellt werden kann. So entstand z. B. die Nutzungsbestimmung D366 aus der internationalen Bestimmung S5.366. Da nicht alle internationalen Bestimmungen für den nationalen Frequenzbereichszuweisungsplan relevant sind, enthält die Reihe

D56 bis D560 Lücken, die aus dem dargelegten Grund nicht geschlossen werden können. Die Nutzungsbestimmungen der zweiten Kategorie sind rein nationalen Ursprungs und enthalten u. a. auch Festlegungen über die Frequenznutzung in und längs von Leitern. Sie sind von 1 bis 36 ohne Lücken numeriert. Eine gemeinsame

numerische Einordnung der Nutzungsbestimmungen beider Kategorien wäre zwar möglich gewesen, hätte aber, wie dargestellt, den leicht erkennbaren Zusammenhang der Nutzungsbestimmungen der ersten Kategorie mit dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan zerstört und damit die praktische Anwendung des Plans erheblich erschwert.

Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Funkdiensten in Absatz 3 ist ebenfalls dem internationalen Frequenzbereichszuweisungsplan entnommen. Die genauen Definitionen hierzu befinden am Ende dieses Absatzes.

Zu § 4:

Die hier aufgelisteten Begriffsbestimmungen sind weitgehend der VO Funk entnommen; sie wurden dabei geringfügig an nationale Gegebenheiten angepaßt. Diese Begriffsbestimmungen sind alphabetisch sortiert.

Zu § 5:

Dies ist die übliche Regelung des Inkrafttretens einer Verordnung.

Die Zustimmungsbedürftigkeit dieser Verordnung ergibt sich daraus, daß Frequenzbereiche auch dem Rundfunkdienst zugewiesen werden.

Zur Anlage:

Dies ist die erste Verordnung zum Frequenzbereichszuweisungsplan auf Grund des TKG. Sie enthält daher in der Anlage den vollständigen Frequenzbereichszuweisungsplan einschließlich der Nutzungsbestimmungen mit allen Angaben in der neuesten Fassung. Zukünftige Änderungsverordnungen werden nur noch die geänderten Teile des Frequenzbereichszuweisungsplans enthalten.

27.03.98**Beschluß
des Bundesrates**

Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV)

Der Bundesrat hat in seiner 723. Sitzung am 27. März 1998 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes mit folgender Maßgabe zuzustimmen:

1. Zu § 4 Nr. 33 und 34

In § 4 Nr. 33 und 34 sind jeweils nach den Wörtern "zum unmittelbaren Empfang"

die Wörter "unverschlüsselt oder verschlüsselt"

und

jeweils nach den Wörtern "Darbietungen aller Art in Wort, in Ton und in Bild"

die Wörter "einschließlich programmbegleitender Daten"

einzufügen.

Begründung:

Durch diese Ergänzungen soll klargestellt werden, daß unter den Begriff "Rundfunkdienste" sowohl frei empfangbare Sendungen als auch im Pay-TV ausgestrahlte Sendungen sowie programmbegleitende Daten zu fassen sind.

2. Zu § 2 Abs. 1 (Anlage-Frequenzbereichszuweisungsplan Teil A)

Im Frequenzbereichszuweisungsplan Teil A ist in Nummer 18 in der Spalte "Frequenzbereich (kHz)" die Ziffer " 2 31 32 33" durch die Ziffer "31 32 33" zu ersetzen.

Begründung:

Bei den Angaben zu den Nutzungsbestimmungen zur zweiten Kategorie (national) wurde die Ziffer 2 bei der laufenden Nummer 18 irrtümlich hinzugefügt.

3. Zu § 2 Abs. 1 (Anlage-Frequenzbereichszuweisungsplan Teil B)

Im Frequenzbereichszuweisungsplan Teil B ist die Angabe "D343" durch die Angabe "D345" zu ersetzen; in der Nutzungsbestimmung D345 - neu - ist folgender Satz anzufügen:

"Ergänzend zum Rundfunkdienst darf der Frequenzbereich 1452-1467,5 MHz auch für digitale Dienste nach dem T-DAB-Übertragungsverfahren genutzt werden."

Begründung:

Redaktionelle Berichtigung. Die Angabe muß in Analogie zum internationalen Frequenzzuweisungsplan D345 lauten.

Die Ergänzung bei Nutzungsbestimmung D345 ist notwendig, um klarzustellen, daß jedenfalls im sogenannten L-Band (1452-1467,5 MHz) die programmbegleitenden und -ergänzenden Datendienste (Radiotext nach § 2 Abs. 2 Nr.3 des Mediendienste-Staatsvertrages) Vorrang vor rundfunkfremden Datendiensten haben.

4. Zu § 2 Abs. 1 (Anlage-Frequenzbereichszuweisungsplan Teil B)

Im Frequenzbereichszuweisungsplan Teil B sind in Nummer 16 folgende Sätze anzufügen:

"Ergänzend zum Rundfunkdienst darf dieser Frequenzbereich auch für digitale Dienste nach dem T-DAB-Übertragungsverfahren genutzt werden. Bis zur Einführung von T-DAB in einem gegebenen geographischen Gebiet dürfen

Fernsehumsetzer des Kanals 12 diesen Frequenzbereich auslaufend mitbenutzen, ohne daß hierdurch die Einführung von T-DAB in irgendeiner Weise behindert werden darf. Störungen bei T-DAB-Sendungen dürfen nicht verursacht werden, ein Anspruch auf Schutz vor Störungen durch T-DAB-Sender besteht nicht."

Begründung:

Diese Ergänzung bei der Nutzungsbestimmung Nummer 16 ist analog zu D345 notwendig, weil davon auszugehen ist, daß mit Inkrafttreten der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung noch nicht alle Fernsehumsetzer des Kanals 12 in einen anderen Bereich verlagert worden sind.